



Die **Musikschule** rockt den Münsterplatz und weitere Bühnen, unter anderem mit der eigenen Band „One way ticket“. Mehr dazu auf **Seite 7**.

Wiwili: Spendenaufwurf für Radio Kilambe  
Zähringen: Großes Baupotenzial im Norden  
Senegal: Waldhaus zeigt Wälder der Welt  
Städtische Museen: Einladung zum Museumstag

Seit zehn Jahren laufen die Sanierungen nach dem **Rahmenplan Weingarten West**. In einer Sonderbeilage ziehen wir eine Zwischenbilanz.



**Heute mit Beilage zum Rahmenplan Weingarten West**

# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – 19. Mai 2017 – Nr. 696 – Jahrgang 30

## „Menschen wollen Geschichten von Menschen hören“

Der neue Theaterintendant Peter Carp präsentiert sein künstlerisches Konzept und sein Leitungsteam

**Menschen gehen ins Theater, weil sie Geschichten von Menschen hören wollen. Mit diesem Credo stellte sich der designierte Intendant des Theaters Freiburg, Peter Carp, in der vergangenen Woche den Medien vor. Ab komendem Herbst wird Carp die Arbeit von Barbara Mundel übernehmen.**

Das Theater, so Carp, sei der Ort, wo sich Geschichte und Gesellschaft verdichten, wo eine Vielfalt von Perspektiven aufeinandertreffen und wo sich Menschen unterschiedlicher Herkunft mischen. Deshalb bereiten nicht nur die Aufführungen Vergnügen, sondern auch die direkten Begegnung mit anderen Menschen. Um dem Publikum die Chance zu bieten, das Stammpersonal in vielen verschiedenen Rollen zu erleben, will Carp das eigene Ensemble stärken.

Thematisch liege sein Schwerpunkt vor allem in der internationalen Ausrichtung, sagte Carp. Regieführende aus dem Iran, aus Südafrika, Frankreich, Belgien, Polen, USA, Dänemark und Norwegen werden dem Freiburger Publikum ihre Sichtweisen nahebringen.



**Sie wollen neue Geschichten erzählen:** Peter Carp (Intendant), Tatjana Beyer (Musiktheater), Georg Heckel (Betriebsdirektor), Tamina Theiß (Schauspiel, Performance), Michael Kaiser (Junges Theater), Rüdiger Bering (Chefdramaturg), Adriana Almeida Pees (Tanz), Michael Billenkamp (Schauspiel) und Tim Lucas (Presse) (v. l.).

Bereits im Theater Oberhausen, das Carp seit 2008 leitet, setzte er auf eine internationale Ausrichtung der künstlerischen Arbeit.

Und bunt zu werden, verspricht auch das zeitgenössische Musiktheater mit

Künstlern und Ensembles aus England, Argentinien, Griechenland, Israel und Brasilien. Aufgemischt wird unter der neuen Intendanz auch die arbeitsteilige Organisation des Hauses: Sparten und Sparten direktoren oder -direktorinnen

gehören der Vergangenheit an.

Das neue Leitungsteam setzt sich zusammen aus Rüdiger Bering (Chefdramaturg), Tatjana Beyer (Musiktheater), Michael Billenkamp (Schauspiel), Adriana Almeida Pees (Tanz), Tamina Theiß (Schauspiel, Performance), Michael Kaiser (Junges Theater), Fabrice Bollon (Generalmusikdirektor), Georg Heckel (Betriebsdirektor) und Tim Lucas (Pressearbeit). Außer Kaiser und Bollon sind alle anderen neu in Freiburg. Das

anspruchsvolle Programm der Spielzeit 17/18 mit 45 Premieren wird im Herbst detailliert vorgestellt. Klar ist aber schon jetzt: Das Mammutvorhaben kann nur mit Unterstützung von Gastspielen und Kooperationen bewältigt werden. Vieles wird also neu am Freiburger Theater, aber manch Bewährtes bleibt erhalten. Weiterhin wird es beispielsweise eine enge Zusammenarbeit mit anderen Freiburger Theatern und Kultureinrichtungen geben. Auch das Kindermusikfestival Klong, das Lirum-Larum-Lesefest und das Tanz- und Theaterfestival bleiben im Programm. Öffnen will Carp auch wieder die seit letzten Herbst geschlossene Passage 46. Neben Gastronomie in Eigenregie soll es dort auch Veranstaltungen geben.

Großen Dank richtete Carp an seine Vorgängerin Barbara Mundel, die „sehr tolles Theater“ gemacht habe und ihn nun bei der Übergabe unterstütze. Das Image einer ländlichen Kleinstadt, das Freiburg teils von sich selber zeichne, unterschlage die tatsächlichen Möglichkeiten. Er freue sich auf die Arbeit in der Großstadt Freiburg und auf ein theaterbegeistertes Publikum.

### 123 Millionen RVF-Fahrgäste

Genau 122,7 Millionen Fahrgäste nutzten im vergangenen Jahr öffentliche Nahverkehrsmittel im Gebiet des Regio-Verkehrsverbunds Freiburg (RVF). Dies geht aus dem jetzt veröffentlichten Jahresbericht 2016 hervor. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Anstieg um 3,8 Prozent. „Der starke Zuwachs beruht vor allem auf den neuen Verkehrsangeboten“, erklärt Dorothee Koch, die Geschäftsführerin des RVF. Entsprechend den Fahrgastzahlen sind auch die Einnahmen gestiegen: Um rund 5,5 Prozent nahmen diese zu und summieren sich aus Ticketverkäufen auf insgesamt fast 89 Millionen Euro. Hinzu kommen Tarifzuschüsse des Landes sowie des ZRF in Höhe von knapp 9 Millionen Euro. Der Gesamtbetrag von fast 98 Millionen Euro wird an die 20 beteiligten Verkehrsunternehmen im RVF ausgeschüttet.

Den **Verbundbericht 2016** gibt es im Internet zum Download unter [www.rvf.de/service/downloads](http://www.rvf.de/service/downloads)

## Neues Stadion liegt voll im Zeitplan

Entwurf des Bebauungsplans mit allen Fachgutachten liegt vor

**Ein Update in Sachen Stadion präsentierte Bürgermeister Martin Haag dieser Tage. Dabei hatte er nichts spektakulär Neues, aber dennoch Wichtiges zu verkünden. Seine Kernbotschaft: Die Planung für das neue Fußballstadion am Wolfswinkel läuft in den städtischen Ämtern und im Baudozernat sowie bei der Station Freiburg Objektträger GmbH (SFG) nicht nur auf Hochtouren, sondern voll im Zeitplan.**

Mit der Vorlage des Bebauungsplanentwurfs ist nun ein zentraler Meilenstein erreicht. Dieser basiert auf Ergebnissen einer Vielzahl von Fachgutachten zu den Themen Natur und Landschaft, Klima, Schallschutz, Flugsicherheit, Verkehr und Energie. Dabei wurden auch die Einwände, Hinweise und Anliegen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung aus dem

Jahr 2015 berücksichtigt und in den Planentwurf eingebaut.

Die Weiterentwicklung des Verfahrens hat zu einigen Veränderungen geführt. Die Planungen sind inzwischen sehr viel präziser und detaillierter, entsprechen in ihren Grundzügen aber immer noch dem Sachstand vom Grundsatzbeschluss des Gemeinderats im November 2014 und beim Bürgerentscheid im Februar 2015.

Der Bebauungsplan wurde diese Woche in einer Sonder-sitzung des Bauausschusses ausführlich beraten – am kommenden Dienstag, 23. Mai, entscheidet der Gemeinderat. Parallel wird auch über den Bebauungsplanentwurf für das Universitätsquartier am Flugplatz entschieden. Für Mitte Juni ist die Offenlage beider Entwürfe geplant, dann hat die Bürgerschaft nochmals sechs Wochen lang die Gelegenheit zur Stellungnahme. Darauf folgt, sollten keine Planänderungen notwendig werden,

die „Planreife“, die den Erlass der Baugenehmigung und Erschließungsmaßnahmen gestattet. Letzter Schritt des Bebauungsplanverfahrens ist der Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat, der für Frühjahr 2018 vorgesehen ist.

Wie wichtig der Stadionneubau für den Bundesligastandort Freiburg ist, betonte SC-Vorstand und SFG-Aufsichtsrat Oliver Leki: „Wir erhalten die Ausnahmegenehmigung für das alte Stadion nur deshalb, weil wir ein neues bauen.“

Der nun vorgelegte Entwurf des Bebauungsplans ist das Ergebnis eines mehrjährigen, intensiven Planungsprozesses. Die Auswirkungen des Stadionbaus auf Natur und Landschaft wurden umfangreich analysiert und gelöst. Mit den im Gewerbepark Breisgau gefundenen Flächen kann ein großer Teil der notwendigen Ausgleichsflächen, vor allem für Magerrasen und für die Braunfleckige Beißschrecke,

nachgewiesen werden. Dazu kommen noch Flächen auf der Mülldeponie Eichelbuck, im nördlichen Teil des Freiburger Flugplatzes sowie auf den Gemarkungen Vogtsburg und March.

### Kein Einfluss aufs Klima

Die Sorge vor möglichen klimatologischen Auswirkungen durch den Stadionkörper hat sich als unbegründet erwiesen. Fachgutachterliche Messungen, Simulationen und Analysen haben keine negativen Auswirkungen auf Temperatur und Durchlüftung im Stadtteil Mooswald ergeben. Auch die Anforderungen des Schallschutzes wurden intensiv geprüft. Die Untersuchungen haben ergeben, dass bei sachgerechter Umsetzung der erforderlichen Schallschutzmaßnahmen der Betrieb des Fußballstadions für die umliegenden Gebiete verträglich ist. Entsprechende Ergebnisse sind bereits in das Planungs- und

Vergabeverfahren des Stadions eingeflossen.

Keine Probleme sehen die Gutachter auch bei der Flugsicherheit: Außerhalb von Spielen wird das neue Stadion keinen Einfluss auf den sicheren Flugbetrieb haben. Wegen möglicher Gefahren der Stadionbesucher empfehlen die Gutachter jedoch, an Spieldagen den Flugverkehr vor und nach dem Spiel insgesamt rund sechs Stunden zu unterbrechen. Die Fallschirmspringer werden voraussichtlich zum Verkehrslandeplatz Lahr verlagert, für die Segelflieger ist eine neue Segelflughafen östlich der Motorfluglandepläne geplant.

Beim Verkehrskonzept spielt das neue Stadion eine Trumpfkarte gegenüber anderen Bundesligastadien „auf der grünen Wiese“ aus. Der innenstadtnahe Standort wird einen erheblich geringeren Anteil an motorisiertem Individualverkehr zur

(Fortsetzung auf Seite 3)



## Querformat

### Konturen sichtbar

Erstmals seit rund 70 Jahren sind die Konturen der Freiburger Synagoge wieder sichtbar, die 1938 der Zerstörungswut der Nationalsozialisten zum Opfer fiel. Die Bauarbeiten an dem Brunnen, der den entstehenden Platz beleben und zugleich an das Schicksal der Synagoge und der jüdischen Gemeinde erinnern soll, sind weit fortgeschritten. Bis zur öffentlichen Übergabe des Platzes im Herbst soll der Brunnen in Betrieb und der Platz komplett gepflastert sein. Auch Teile der im letzten Herbst gefundenen steinernen Baureste der ehemaligen Synagoge sollen möglicherweise noch als Gedenkelemente in den Platz integriert werden.

(Foto: A. J. Schmidt)

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



### Erfolgsgeschichte öffentlicher Personennahverkehr

Umweltfreundlich unterwegs mit Bus und Bahn: In Freiburg und der Region nutzen immer mehr Menschen den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Aktuelle Zahlen finden sich im aktuellen Verbundbericht 2016 des Regio-Verkehrsverbunds Freiburg (RVF). Erneut angestiegen ist die Anzahl der Fahrgäste: Von rund 128 Millionen 2015 auf rund 123 Millionen 2016, das ist eine Steigerung um 3,8 Prozent. Umgerechnet auf die EinwohnerInnen des Regioartengebiets bedeutet das: Die Anzahl der Fahrten pro Einwohner ist erneut angestiegen: von 185 Fahrten im Jahr auf 190 Fahrten.

Nicht nur die Nutzung des ÖPNV-Angebots hat zugenommen, sondern auch das Angebot selbst hat sich verbessert. Das sieht man z. B. an den Linienkilometern, also der Strecke, die im ÖPNV auf Schiene und Straße zurückgelegt wurde. Diese ist von 24,5 Millionen Linienkilometern auf 25,3 Millionen Linienkilometer gestiegen – das sind umgerechnet 538 Äquatorumrundungen.

Erfreulich ist auch die Entwicklung des Jobtickets: 2016 waren 6000 Fahrgäste damit unterwegs, knapp die Hälfte mit dem Jobticket des Landes Baden-Württemberg. Auch die Stadt Freiburg bietet ihren Arbeitnehmern ein Jobticket an. Gut für die Umwelt und eine Entlastung des Verkehrs in Freiburg.

„Der aktuelle Verbundbericht zeigt: Der ÖPNV ist attraktiv und wird angenommen. Wichtig ist dabei, dass das Angebot sich stetig verbessert. Nur so können noch mehr Menschen vom Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel überzeugt werden“, so Stadtrat Helmut Thoma, Mitglied des Verkehrsausschusses und Aufsichtsrat der Freiburger Verkehrs AG. Auch in den nächsten Jahren sei man dazu mit dem Ausbau und der Elektrifizierung der Breisgau-S-Bahn-Strecken und dem Ausbau der Freiburger Stadtbahnnetzes auf einem guten Weg.

### Unternehmertum mit Verantwortung

Wirtschaftlich steht Freiburg gut da. Rund 2500 sozialversicherungspflichtige Stellen entstehen aktuell jedes Jahr neu. Ein wichtiger Grund: Freiburg hat eine lebendige Wirtschaft mit dynamischen und engagierten Unternehmern. Zum dritten Mal wurden von der FWTM (Freiburg Wirtschaft Touristik Messe) Unternehmer mit dem Freiburger Entrepreneurpreis geehrt, die sich besonders um den Wirtschaftsstandort Freiburg verdient gemacht haben.

Erstmals wurden die Preisträger dabei von einer Jury ausgewählt, die sich aus Mitgliedern des Aufsichtsrats der FWTM zusammensetzt. Ausgezeichnet wurde in der Kategorie Wirtschaft die Fabrik für Handwerk, Kultur und Ökologie. Das

soziokulturelle Zentrum mit 25 Betrieben, Werkstätten, Kultur- und Bildungseinrichtungen und zahlreichen ökologischen und politischen Gruppen besteht seit 1978. In der Kategorie Handel wurde die Firma Schaffner ausgezeichnet. Über 200 Menschen arbeiten im Stammgeschäft in der Kaiser-Joseph-Straße und im Großhandel im Industriegebiet Nord. In der Kategorie Messe und Veranstaltungen wurde die Tanzschule Gutmann ausgezeichnet. Mit dem 2016 eröffneten Ballhaus ist Gutmann aktuell die größte Tanzschule Europas.

„Alle Ausgezeichneten sind in ihrem Feld Spitzenunternehmen, die neue Ideen umsetzen und Freiburg damit bereichern“, so Stadträtin und FWTM-Aufsichtsrätin Pia Federer. „Und alle Ausgezeichneten engagieren sich auch darüber hinaus für eine lebendige Stadtgesellschaft – sei es durch großzügige Spenden und tolle Projekte wie z. B. den von der Fabrik initiierten Verein Solidarenergie oder die Tanzveranstaltungen in Seniorenheimen der Tanzschule Gutmann.“

**FRAKTION UNABHÄNGIGE LISTEN**  
Linke Liste – Solidarische Stadt  
Kulturliste Freiburg  
Unabhängige Frauen Freiburg



### Für diese und künftige Generationen

Eine scheinbar paradoxe Situation: Die Einnahmen Freiburgs steigen kräftig, die Steuerschätzung vom 10. Mai übertrifft sogar noch die dem Freiburger Doppelhaushalt 17/18 zugrunde gelegte Einnahmeentwicklung. Allein für 2017 wird mit Mehreinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden von 7 Milliarden Euro gerechnet. Dazu kommen deutliche Mehreinnahmen des Landes. Und trotz dieser guten Entwicklung muss Freiburg rund 70 Millionen Euro aufnehmen – Tendenz fallend –, um ein Investitionspaket von 170 Millionen zu stemmen. Wie konnte der Gemeinderat in dieser Situation Mehrausgaben im Volumen von 2,4 Millionen Euro beschließen?



Wir meinen, dass ein Gemeinderat gewählt wird, um seiner Verantwortung gegenüber den Menschen dieser Stadt gerecht zu werden. Damit ist es beispielsweise nicht verantwortbar, wenn wir städtische Gebäude, Straßen, Brücken, Schulen und Kitas kaputt sparen. Damit ist es auch nicht verantwortbar, wenn wir nach jahrelanger Arbeit einen Aktionsplan Inklusion beschließen, aber kein Geld bereitstellen, um beispielsweise Haltestellen behindertengerecht auszubauen oder dafür zu sorgen, dass sich Rollstuhlfahrer in der Stadt bewegen können. Oder zuschauen, wie das Freibeken im Westbad weiter nicht genutzt werden kann. Und das sind die finanziell ins Gewicht fallenden Veränderungen, die der Gemeinderat am Entwurf der Verwaltung vorgenommen hat.

Dann kommen einige Beschlüsse für die Jugend dazu im Hinblick auf die Tatsache, dass wir alle wissen, dass für die Jugend in dieser Stadt über viele Jahre zu wenig gemacht worden ist.

Der Skatepark, zu einem Drittel fertig, kann weitergebaut werden, das Jugendbüro wird gestärkt, das Jugendbildungszentrum Artik bekommt einen Renovierungszuschuss für die neuen Räume in der Haslacher Straße, und ein Popbeauftragter soll sich um Anliegen der Jugendkultur kümmern. Mit diesen und weiteren Beschlüssen bemühen wir uns auch, der wachsenden Bedeutung von Kunst und Kultur für den Zusammenhalt in der Stadt gerecht zu werden.

In der lokalen Presse wurde dem Gemeinderat vorgeworfen, er habe „Verlockungen“ nicht widerstehen können (BZ), sei in „Geberlaune“ (Sonntag) oder in „Spendierlaune“ (Wochenbericht) gewesen. Darum aber ging es nicht. Unserer Fraktion war wichtig, in einer rasant wachsenden Stadt dafür zu sorgen, dass die soziale und kulturelle Infrastruktur mit dieser Entwicklung einigermaßen Schritt hält und eine immer weitere Spaltung in der Stadt zwischen Arm und Reich, Jung und Alt, Alteingesessenen und Zugezogenen, Deutschen und Ausländern verhindert wird. Diese Politik kommt ebenso wie sanierte städtische Gebäude oder eine Umsetzung des Aktionsplans Inklusion nicht nur der jetzigen, sondern – und das ist uns wichtig – auch künftigen Generationen zugute.

(Michael Moos)



### Freiburgs Popbüro – jetzt geht's erst richtig los

Freiburg bekommt eine/n Popbeauftragte/n. Bei der FWTM. Antrag angenommen. Das Echo in den sozialen Medien und der Presse auf diese Neuigkeit war gewaltig.

Im Rückblick auf den Subkulturkongress im Februar, dessen Organisation und Durchführung insgesamt Hunderte ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden für Dutzende engagierte Freiburger\*Innen bedeutete, halten wir nun fest: Engagement kann sich auszahlen.

Doch nach diesem Etappensieg ist nun erneut ein kühler Kopf gefragt. Die Erwartungen sind gewaltig, die Liste der Probleme ist lang. Zu nennen wäre beispielhaft die eklatante Raumnot der Bands und bildender Künstler\*Innen sowie der Rückgang unkonventioneller Kulturflächen, oftmals verkürzt auf den Begriff „Clubsterben“. Gleichzeitig ist der Bedarf nach Information und Beratung über u. a. Fördermöglichkeiten für Kulturschaffende, Zuständigkeiten von Behörden (z. B. „Wie mache ich ein Open Air?“), GEMA, etwaige Rechtsfragen sowie grundsätzliche Hilfestellungen (z. B. „Wo finde ich einen Proberaum?“) enorm. Hinzu kommt der Auftrag, im stetigen Austausch mit den jeweiligen Stellen in Stadt, Land, Bund und EU zu stehen, um z. B. über neue Förderprogramme, Konzepte, Innovationen oder schlicht Verfahrensänderungen in den Verwaltungen up to date zu bleiben.

Es wird klar: Ein/e Popbeauftragte/r allein kann die Probleme und Anforderungen der Freiburger „Nichtkultur“ keinesfalls lösen. Schon gar

nicht als 50-Prozent-Stelle. Mittelfristig braucht es ein ordentlich ausgestattetes Popbüro.

Doch zunächst geht es darum, die Stelle inhaltlich und personell wohlüberlegt auszufüllen. Es wird nicht reichen, die Stellenausschreibungen anderer Städte zu kopieren. Freiburg ist nicht Mannheim, die Probleme und Schwerpunkte liegen oft woanders. Folglich muss sich unser/e Popbeauftragte/r vor allen Dingen den Freiburg-spezifischen Problemen widmen. Klar ist auch, dass es sich beim Anforderungsprofil um einen Job handelt, der eine gewisse Vielseitigkeit verlangt. Fachliche Kompetenz in einzelnen Bereichen ist notwendig, aber allem voran brauchen wir jemanden, der gut Netzwerken kann. Jemanden, der die Freiburger Szene sehr gut kennt, gleichzeitig keine Scheu im Umgang mit Behörden und Politik hat, und darüber hinaus überregional im Austausch steht, diesen pflegt und ausbaut. Es zeichnet sich ab, dass die Besetzung der Stelle nicht ganz einfach wird. Wir bleiben weiter optimistisch.

**Freie Demokraten**  
Stadtrat  
Freiburg **FDP**

### Uns geht es zu gut und die nächste Generation wird uns verfluchen

Wer in den letzten Tagen die Diskussion bezüglich des Neubaus von 1000 Wohnungen auf dem Gelände von Mömax und Real verfolgt, die geplante Neuverschuldung der Stadt bewundert, die unzumutbare Verkehrsplanung jeden Tag aufs Neue erlebt, dem muss klar sein, dass in Freiburg etwas gewaltig schief läuft. Sowohl in der Verwaltung als auch in der Haltung vieler Bürger.

Seit Jahrzehnten stimmt die FDP im Freiburger Rathaus gegen Neuverschuldung. Eine weitere Belastung der nachfolgenden Generation ist unzumutbar. Ebenso plädieren wir für die Erschließung neuer Stadtteile, damit die Wohnungsnot zumindest gelindert wird, sowie für eine Verbesserung der Verkehrsplanung.

Was passiert jedoch? Viel zu wenig. Im Sumpf der Bürokratie versinken wir in einem Dornröschenschlaf in der Hoffnung, wir werden wachgeküsst und alle Probleme lösen sich in Wohlgefallen auf.

Wir lassen es uns gut gehen, auf Kosten der nächsten Generation. Sobald zum Beispiel Wohnungen geplant sind, stehen sofort die Gegner dieser Planung bereit, um Beißschrecken, Fledermäuse und Grashalme zu verteidigen, die alle ein Recht auf ihr Dasein haben. Würden genau diese Bürger sich ebenso stark für bezahlbaren Wohnraum engagieren, hätten wir alle gewonnen. Leider besiegt die Angst die Weitsicht. Die Angst, ein Stückchen vom Wohlstandskuchen abgeben zu müssen.

Wir können nur an die Vernunft aller appellieren, den dringenden Strukturwandel in Freiburg voranzutreiben. Damit Freiburg auch in Zukunft eine Stadt ist, in der sich alle Bevölkerungsschichten wohlfühlen können.

# Vielfalt statt Diskriminierung

Ausstellung und Veranstaltungen zum 5. Deutschen Diversity-Tag im Foyer des Theaters

**Das Gelingen von Integration und Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit im Kontext von Gender (soziales Geschlecht) und Diversity (Vielfalt) erfordert stets das Engagement und die Gestaltung von verschiedenen Mitwirkenden in der Stadtgesellschaft. Wie das aussehen kann, zeigt die städtische Geschäftsstelle Gender Mainstreaming anlässlich des 5. Deutschen Diversity-Tags.**

Dazu findet vom 30. Mai bis zum 2. Juni im Foyer des Theaters Freiburg eine Ausstellung statt, die einen Bogen über die Themen Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt spannt. Dabei bilden Themenwände den Background zu ausgewählten Gender- und Diversity-Themen und vermitteln umfassendes Wis-

sen zu den Kerndimensionen von Diversity: Geschlecht und Geschlechterrollen, Altersvielfalt, Kultur und Weltanschauung, Lebensentwürfe, körperliche und geistige Fähigkeiten sowie sexuelle Orientierung. Jeder der Themenschwerpunkte wird unter verschiedenen Aspekten beleuchtet. Die bildliche Gestaltung und die Texte geben Aufschluss über bestehende Fakten und ermöglichen die Vertiefung des eigenen Wissens.

Begleitend zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Grußworten und Kurzvorträgen zu verschiedenen Aspekten von Diversity. Themen sind unter anderem die Vielfalt in der Stadtverwaltung oder Geschlechtergerechtigkeit im religiösen Kontext.

**Ausführliche Informationen** zu den Themen Diversity und Gender unter [www.freiburg.de/gender](http://www.freiburg.de/gender)

## PROGRAMM

### Di, 30.5., 16.30–18 Uhr

- Grußwort: Jens Jürgen Clausen, Professor an der Katholischen Hochschule Freiburg: „Gleichwürdig und gleichwertig, vielfältig und eigensinnig...“
- Kurzvortrag: Sebastian Wieselhuber, stellvertretender Leiter des städtischen Haupt- und Personalamts: „Vielfalt in der Stadtverwaltung Freiburg – mehr als ein Schlagwort!“
- Kurzvortrag: Sarah Baumgart, städtische Beauftragte für Menschen mit Behinderung: „UN-Behindertenrechtskonvention und nun?“

### Mi, 31.5., 17–19 Uhr

- Begrüßung: Snežana Sever, Leiterin der städtischen Geschäftsstelle Gender Mainstreaming
- Grußwort: Abdel-Hakim Ourghi, Pädagogische Hochschule Freiburg: „Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit im Zusammenhang von Religion und Weltanschauung“
- Kurzvortrag: Meral Gründer, Geschäftsführerin Südwind e.V.: „Vielfalt gestalten und Gemeinsamkeiten entdecken

- Bildungsangebote und sozialpolitisches Engagement zur Förderung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit“
- Kurzvortrag: Bunte Jugend & Rosa Hilfe Freiburg: „LSBwhat? – LSBTTIQ!“
- Kurzvortrag: Gerhard Tschöpe, Leiter vom Netzwerk für Gleichbehandlung Freiburg: „Unterschiede anerkennen – Vielfalt leben“

### Do, 1.6., 11–14 Uhr

Thementag für Schülerinnen und Schüler

- Begrüßung: Snežana Sever: „Charta der Vielfalt – Bedeutung und die damit verbundenen Ziele“
- Kurzvortrag: Sarah Baur, Haupt- und Personalamt: „Die Stadtverwaltung als Arbeitgeberin und Ausbildungsstätte“ mit Vivian Hoesch: Verwaltungsfachangestellte am Service-Desk der IT

### Fr, 2.6., 14.30–16.30 Uhr

- Grußwort: Bürgermeister Ulrich von Kirchbach
- Kurzvortrag: Abdel-Hakim Ourghi (siehe Mi, 31.5.)

## Neues Stadion liegt voll im ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Folge haben. Wie bislang auch wird ein großer Teil der Fußballfans mit der Stadtbahn, zu Fuß oder mit dem Fahrrad ins Stadion kommen. Wichtigster Baustein der Verkehrserschließung bleibt also die Stadtbahn. Mit der Verlängerung der Meselinie bis zur Endhaltestelle an der Hermann-Mitsch-Straße soll an der Madisonallee eine Haltestelle „Stadion“ mit drei Bahnsteigen entstehen. Bis zum Stadion sind es von dort noch rund 800 Meter Fußweg über einen großzügigen Fußgängerboulevard.

### Solarzaun erzeugt Strom

Ein wichtiger Baustein des Energiekonzepts ist ein Fernwärmenetz aus überschüssiger Abwärme der Rhodia. Es speist nicht nur den Wärmebedarf des Stadions, sondern noch weitere Projekte im Umfeld. Die Gutachter gehen von einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 550 Tonnen jährlich im Vergleich

zu einer herkömmlichen Heizungsanlage für das Stadion aus. Damit kommt die Energieversorgung dem Ziel eines klimaneutralen Stadions nahe, zumal der Jahresbedarf an elektrischer Energie weitgehend durch Photovoltaikanlagen gedeckt werden soll. Ein Element soll beispielsweise ein Solarzaun sein, der nicht nur Stadion- und Flugplatzgelände trennt, sondern eben auch Strom erzeugt.

Wer die Sportstätte letztlich im Juli entscheiden. Dann wird der Aufsichtsrat anhand fachlicher Kriterien den Bewerber bestimmen, der das Stadion als Totalunternehmer zum Festpreis baut. Schon bald darauf werden die ersten Bagger rollen, allerdings nur für vorbereitende Arbeiten wie Rodungen, die Anlage einer Baustraße, den Bau eines neuen Flugplatzzauns oder Sondierungen zum möglichen Blindgängern.

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



## Kompass für eine wachsende Stadt

Durch unsere Finanzpolitik war es möglich, innerhalb von acht Jahren die Schulden der Stadt um 60 Prozent zu reduzieren. Knapp 300 Millionen Euro konnten wir zeitgleich allein in die Sanierung und Instandhaltung unserer Schulen investieren. Das zeigt: Verantwortungsvolles Haushalten mit Steuergeldern ist sehr wohl vereinbar mit hohen und notwendigen Investitionen in die Zukunft. Viele Aufgaben liegen aber noch vor uns.

### Richtige Prioritäten

Der aktuelle Doppelhaushalt 2017/2018 hat ein jährliches Volumen von fast einer Milliarde Euro. Er zeigt eine Stadt, die mit ihrem Wachstum Schritt hält. Viele hundert Millionen Euro fließen in die Betreuung unserer Kinder, in Sanierungen, Neubauten und in die Stadterneuerung. Es ist richtig, dass Freiburg Prioritäten setzt und im Bereich der Kinderbetreuung mehr tut, als der Gesetzgeber vorschreibt.

### Investieren...

Es ist auch richtig, das derzeitige Zinstief für notwendige Investitionen zu nutzen, also Kredite aufzunehmen. Denn einerseits ist der Sanierungsstau sehr groß, andererseits steigen die Baukosten rasant an. Jede verschobene Maßnahme kostet in der Zukunft viel mehr und vergrößert den Sanierungsstau.

### ... und entschulden!

Dennoch darf man den Schuldenanstieg nicht leichtfertig wegwischen. Wir finden: 74 Millionen Euro Neuverschuldung sind mehr als genug! Deswegen haben wir erstmalig beschlossen, keine zusätzlichen Ausgaben zu beantragen. Dieser Doppelhaushalt trägt unsere deutliche Handschrift und sah schon im Entwurf ausreichend Mittel in allen Bereichen der Stadt vor.

### Gegen Steuererhöhungen

Bei Rekorderlösen sind wir auch strikt gegen die Erhöhung von Steuern und Gebühren und haben die entsprechenden Anträge anderer Fraktionen auch allesamt abgelehnt. Die Freiburger Betriebe sind bereits heute vielfach belastet, der Hebesatz lag vorher schon deutlich über dem des Umlands. Es ist stattdessen die Aufgabe des Gemeinderats, gemeinsam mit der Verwaltung die strukturellen Probleme des Haushalts zu lösen.

### Der richtige Weg...

Mit Blick auf die Ausgabenseite lautet daher der CDU-Auftrag: Den Kompass wieder auf Entschuldung ausrichten und Freiburg weiter für die Zukunft rüsten. Diese Linie wurde erfreulicherweise vom Gemeinderat angenommen und beschlossen: 20 Millionen Euro aus den Mehreinnahmen der aktuellen Gewerbesteuer – also nicht aus der Erhöhung der Steuer – fließen zu 50 Prozent in die Entschuldung unserer Stadt und zu 50 Prozent in die Instandhaltung unserer Schulen, Sporthallen, Straßen und Brücken.

### ... für die Zukunft!

Ein erster Anfang ist damit erreicht. Die Neuverschuldung konnte gemindert werden, und gleichzeitig bauen wir den Sanierungsstau in unserer Stadt weiter ab.

Das ist der Weg, den Freiburg weitergehen muss. Den Generationen von morgen sind wir alle es schuldig, dass wir sie nicht mit einem Schuldenberg und maroden Straßen, Brücken und Gebäuden beerben. Verlassen Sie sich auf uns: Wir halten an unserem Kurs einer generationengerechten Finanzpolitik fest.



## Mietpreispolitik endlich steuern!

Vor einigen Wochen gab die Freiburger Stadtbau (FSB) bekannt, die Mieten zu erhöhen – mal wieder. Rund 1800 Wohnungen werden von einer Mieterhöhung von durchschnittlich zehn Prozent betroffen sein. Die Begründung seit 1994: Man müsse sich an der ortsüblichen Vergleichsmiete bzw. am Mietspiegel orientieren.

Aus Sicht der SPD-Fraktion ist das ein Unding, denn „die Geschäftsgrundlage für den 1994 getroffenen Gemeinderatsbeschluss ist längst weggefallen“, so Renate Buchen, SPD-Fraktionsvorsitzende. Trotzdem wurde der Beschluss in der politischen Debatte immer wieder als Begründung herangezogen. Getroffen wurde er einst unter anderen Umständen, denn 1993 und noch bis Anfang der 2000er-Jahre hing die FSB mit hohen Verlustausgleichen am Tropf der Stadt. Das ist nach Restrukturierungsmaßnahmen schon lange nicht mehr der Fall, die FSB erwirtschaftet inzwischen millionenschwere Überschüsse. Trotzdem wurde der Beschluss immer noch als Begründung herangezogen, so auch zuletzt in einem offiziellen Schreiben der Stadtbau.

### Intransparentes Verfahren

Nicht transparent ist auch das Verfahren der FSB zu Mieterhöhungen, deren Gesamtsumme im Wirtschaftsplan lediglich unter der Rubrik „Einnahmen aus Mieterhöhungen“ vom Aufsichtsrat beschlossen wird. Dem Aufsichtsrat wird nicht vorgelegt, für welche Wohnungsbestände, wann und mit welcher Begründung Mieterhöhungen eingeplant werden. Eine Aufsichtsratsmehrheit, um dies durchzusetzen, gibt es trotz zahlreicher Vorstöße bis heute nicht. Walter Krögner, wohnungsbaupolitischer Sprecher: „Wenn überhaupt, dann erhält der Aufsichtsrat, der ja kontrollieren soll, die Informationen über geplante Mieterhöhungen nur auf intensives Nachfragen.“

Widersprüchlich ist auch – einmal mehr – die Aussage der FSB, man liege trotz der Mieterhöhungen immer noch mit 6,24 Euro um 20 Prozent unter dem Mietspiegel. Denn FSB-Wohnungen sind auf wenige Stadtteile konzentriert, während der durchschnittliche Mietspiegelpreis von 7,75 Euro (2016) bzw. 8,25 Euro (neuer Mietspiegel) aus dem Durchschnitt der Gesamtstadt errechnet wird.

### Der Gemeinderat muss entscheiden!

Vor diesem Hintergrund fordert die SPD-Fraktion eine längst überfällige miethilfepolitische Diskussion im Gemeinderat. Mit seiner jetzigen Mehrheit kann der Aufsichtsrat der FSB zwar wie ein ganz normales Unternehmen handeln und die Mieten immer weiter erhöhen. Was es stattdessen aber wirklich bräuchte, ist eine gesellschaftspolitische Steuerung durch den Gemeinderat. Die SPD-Fraktion wird dafür kämpfen, dass die Mietentwicklung endlich Thema im Gemeinderat wird, und hofft darauf, dass sich alle Fraktionen und die Verwaltungsspitze der Diskussion stellen.

In der Verantwortung bleibt aber auch die Freiburger Stadtbau: Sie sollte ihrem Auftrag zur Schaffung von bezahlbarem Mietraum nachkommen und endlich für mehr Transparenz bei den Erhöhungen sorgen. Und die geplante Mieterhöhung sollte so lange ausgesetzt werden, bis der Gemeinderat zu einer Lösung gekommen ist.



## Neues SC-Stadion – neuer Entwurf als gespiegelte Version

Eine Alternativplanung liegt seit zwei Wochen auf dem Tisch. Wie zu erwarten, lehnen Bau-BM Haag und SC-Präsident Keller diese jedoch ab. Herr Keller nennt den Vorschlag ein Störfeuer, mit dem man jetzt um die Ecke käme. Eine bemerkenswert demokratische und bürgerfreundliche Einstellung! Diese Alternativplanung hat vor allem zum Ziel, die Gräben zwischen den Freiburger Bürgern nicht weiter zu vertiefen, sondern eine Befriedung herbeizuführen. Bei genauem Lesen der vorliegenden städtischen Gutachten ist zu sehen, dass es keineswegs um geringfügige, sondern um drastische Überschreitungen geht, weshalb ja auch bis heute keine Genehmigung durch das Regierungspräsidium vorliegt.

Wenn man statt platter Sprüche die Alternative ernsthaft prüft, kann man nur überzeugt sein. Alle Beteiligten wären Gewinner:

1. Es gibt keine Lärmproblematik und erheblich geringere Verkehrsprobleme mit den angrenzenden Stadtteilen.
2. Die neue Straße zwischen Granadaallee und Madisonallee entfällt, die Variante ist deutlich kürzer. Vor allem muss der Müllberg nicht teilweise abgegraben werden, sodass Kosten in Höhe von mindestens sechs Millionen Euro komplett eingespart werden.
3. Die Flugsicherheit ist in keiner Weise infrage gestellt, weil sich der Stadionkörper nicht im Lee-Windfeld befindet und dadurch keine Verwirbelungen auf der Start-Lande-Bahn erzeugt.
4. Es werden durch deutlich geringeren Flächenverbrauch bei Weitem weniger Ausgleichsflächen notwendig: eine erhebliche Kostenreduzierung.
5. Dennoch kann in diesem Bereich ein neues Eisstadion errichtet werden.
6. Die neue Haltestelle bedient die Messe, das Stadion, die Möbelhäuser und das Eisstadion und beinhaltet dort keinerlei Gefährdung der Fahrgäste.

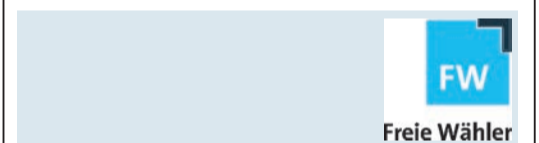
7. Die neu zu erstellenden Hallen bieten die Möglichkeit, die Dächer zu begrünen, was neben dem ökologischen Gewinn ebenfalls wieder weniger Ausgleichsflächen bedeutet, damit Kostenersparnis.

8. Durch das angedachte Parkhaus würden riesige Parkflächen entfallen, der SC hätte dafür ein drittes Trainingsspielfeld zur Verfügung.

9. Es könnten langwierige juristische Auseinandersetzungen überflüssig werden, was der Verwaltung und dem SC doch auch entgegenkäme.

Wir empfehlen dem Leser, die ausführliche Planung auf der Homepage der BI Pro Flugplatz Freiburg e.V. anzuschauen und sich selbst ein Bild zu machen.

(Gerlinde Schrempf)



## Quartiersarbeit Hochdorf – jetzt!

Dass die Quartiersarbeit in Freiburg generell neu geregelt werden soll, ist Konsens in allen Fraktionen. Deshalb wurde im Gemeinderat eine „zukünftige Konzeption zur Quartiersarbeit“ verabschiedet, die von der Verwaltung weiter ausgearbeitet und umgesetzt werden soll. Dies braucht verständlicherweise Zeit, weshalb die Einführung neuer Strukturen auf Januar 2019 prognostiziert ist.

Das in Auftrag gegebene Gutachten zur Quartiersarbeit seitens der Firma con\_sens bestätigt für Hochdorf jedoch bereits jetzt eine Unterversorgung der Stellenprozentage in der Gemeinwesenarbeit. Dazu kommt der spezielle Fall, dass durch Elternzeit die momentane Fachkraft für längere Zeit ausfällt. Trotz Bemühungen des Trägervereins (das Forum Jugendarbeit Freiburg Hochdorf e.V.) ist es bis heute nicht gelungen, einen adäquaten Ersatz zur unmittelbaren Fortführung für die 25-Prozent-Stelle zu finden. Bei einer sofortigen Aufstockung der Stelle auf 50 Prozent wäre die Suche nach einer Fachkraft sicherlich einfacher.

In der Haushaltsdebatte wurde leider der – auch von uns unterstützte – Antrag auf Erhöhung der Stelle der Quartiersarbeit Hochdorf vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt. Der bisherige Trägerverein hat nun mitgeteilt, unter den gegebenen Umständen seine Arbeit nicht fortsetzen zu können.

Die Zeit bis zur Fertigstellung des neuen Konzepts zur Quartiersarbeit von ca. eineinhalb Jahren, ist zu lange, um untätig zu bleiben, da sonst die mühevoll aufgebaute Arbeit gefährdet wird. Es müsste gewährleistet werden, dass die Quartiersarbeit in Hochdorf in den nächsten Monaten bis zur endgültigen Regelung 2019 aufrechterhalten wird.

Wenn sich der bisherige Verein nun aus der Quartiersarbeit zurückzieht, werden auch die restlichen 15 Prozent der insgesamt 40-Prozent-Stelle der bisherigen Stelleninhaberin wegfallen, mit dem der Verein zusätzlich die Arbeit unterstützt hat. 25 Prozent städtische Finanzierung hätte von Anfang an nicht ausgereicht, die Quartiersarbeit dort aufzubauen.

Wir fordern deshalb eine Interimslösung für die spezielle Situation in Hochdorf, um die Gemeinwesenarbeit aufrechtzuerhalten, natürlich im Hinblick auf die grundsätzliche Regelung der Quartiersarbeit in Freiburg!

# Stadtentwicklung in Zähringen

Ideen der Bürgerschaft sind gefragt

**Am Nordrand Zähringens plant die Stadt beiderseits der Gundelfinger Straße ein neues Wohn- und Gewerbegebiet. Entlang des renaturierten Zähringer Dorfbachs soll ein lebendiges Quartier mit Wohngebäuden, Kleingewerbe, Einzelhandelsgeschäften und öffentlichen Freiflächen entstehen. Jetzt ist die Bürgerschaft aufgefordert, Ideen für das neue Quartier beizusteuern.**

Bislang wurden mehrere Planungsbüros beauftragt, Ideen zu Städtebau, Freiraum und Verkehr zu entwickeln. Bevor sich die Planer und Planerinnen an die Arbeit machen, soll die Bürgerschaft den Büros ihre Anregungen mitgeben.

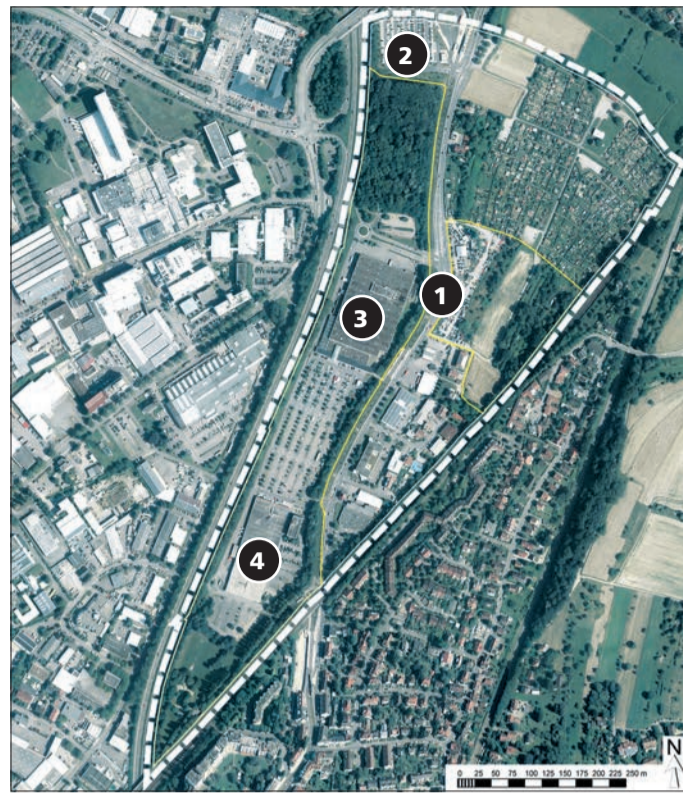
Die städtische Projektgruppe Neue Wohnbauflächen lädt deshalb am 20. Juni zu einer

Werkstattveranstaltung ein, die mit einem Spaziergang durch das Plangebiet beginnt und am Abend mit einem Informationsaustausch und Gesprächen weitergeht. Dabei sind die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, eigene Anregungen beizusteuern.

Die Projektgruppe bittet alle Interessierten, sich bis spätestens 12. Juni zur Teilnahme anzumelden. Anschließend werden weitere organisatorische Informationen zum Stadtteilspaziergang zugesandt.

Bereits drei Tage später, am Freitag, den 23. Juni (14–15.30 Uhr), werden die Büros erste Ergebnisse in der Messehalle I öffentlich vorstellen.

**Termin:** Di, 20. 6., 16.30–18 Uhr Stadtteilspaziergang, 18.30–21 Uhr Werkstattgespräch im Gemeindefaal St. Blasius, Pochgasse.  
**Anmeldung** bis Mo, 12.6., unter [www.freiburg.de/prowo](http://www.freiburg.de/prowo)



**Großes Potenzial:** Beiderseits der Gundelfinger Straße (1), vor allem südlich des P+R-Platzes (2) auf der Fläche des heutigen Real-Marktes (3) sowie des Mömax-Möbelmarktes (4), könnte ein großes Wohn- und Gewerbegebiet entstehen. (Luftbild: Stadtplanungsamt)

# Beim Bau eine Million Euro eingespart

Adolf-Reichwein-Schule wird günstiger

**Vorausschauende Planung, günstige Angebotssummen, Synergieeffekte bei der Vergabe und Bauabwicklung: Das städtische Gebäudemanagement (GMF) hat bei der Erweiterung der Adolf-Reichwein-Schule in der Bugginger Straße rund eine Million Euro eingespart. 16,4 Millionen Euro hatte der Gemeinderat genehmigt, jetzt kommt das GMF aber mit 15,4 Millionen Euro hin.**

Die Einsparung ist allerdings nicht das Ergebnis „schlechter“, weil zu großzügiger Planung, sondern einer Vielzahl günstiger Entwicklungen zu verdanken. Ursprünglich waren im Haushaltsentwurf 2015/16 nur Mittel für den ersten Bauabschnitt der Erweiterung vorgesehen. Der Gemeinderat beschloss dann, beide Bauab-

schnitte zeitgleich in Angriff zu nehmen. So konnte das Gebäudemanagement Bauleistungen gemeinsam ausschreiben und vergeben, was zu günstigeren Angeboten führte.

Der eingesparte Betrag kommt der Schule selbst zugute. Nachdem in ihren Erweiterungsbauten nach den Sommerferien der Schulbetrieb beginnen kann, soll ab Anfang 2018 die Sanierung des Bestandsgebäudes folgen – sofern der Gemeinderat dies in seiner Sitzung am 23. Mai beschließt. Für die Sanierung rechnet das GMF mit Gesamtkosten von 8,62 Millionen Euro. Dank der erwähnten Minderausgabe wird die Sanierung den angespannten städtischen Haushalt jetzt „nur“ noch mit 7,6 Millionen Euro belasten. Hinzu kommt dann noch eine knappe Million Euro für die bewegliche Einrichtung.

## 2. Änderung des 2. Teilbebauungsplans „Güterbahnhof Nord“, Plan-Nr. 2-89.2b – beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB –

### 1. Einleitungsbeschluss

Der Bau- und Umlegungsausschuss der Stadt Freiburg im Breisgau hat in öffentlicher Sitzung am 03.05.2017 die Einleitung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB im Stadtteil Brühl für den Bereich, begrenzt

- durch das Flst.Nr. 31044/2 im Osten,
- die Eugen-Martin-Straße im Süden,
- die Zita-Kaiser-Straße im Westen
- und das Flst.Nr. 31044 im Norden,

beschlossen.

**Bezeichnung:** 2. Änderung des 2. Teilbebauungsplans „Güterbahnhof Nord“, Plan-Nr. 2-89.2b

Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplan auszugsweise ersichtlich.



### 2. Billigung des Planentwurfs für die förmliche Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung/Offenlagebeschluss

Der ebenfalls vom Bau- und Umlegungsausschuss der Stadt Freiburg im Breisgau in seiner öffentlichen Sitzung am 03.05.2017 gebilligte Planentwurf der 2. Änderung des 2. Teilbebauungsplans „Güterbahnhof Nord“, Plan-Nr. 2-89.2b, liegt zusammen mit den Entwürfen der Satzung und der Begründung mit Umweltbeitrag nach § 13a BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

**29.05.2017 bis 30.06.2017 (einschließlich)**

beim Stadtplanungsamt, im Foyer vor dem Aufzug im 8.OG im Telekom-Gebäude, Berliner Allee 1, 79114 Freiburg im Breisgau während der Dienststunden öffentlich aus.

**Öffnungszeiten:** Mo – Do 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.-Nr. 201-4163

Die ausgelegten Unterlagen – ausgenommen Untersuchungen, Gutachten und Stellungnahmen – sind ab dem 29.05.2017 auch im Internet unter [www.freiburg.de/2-89-2b](http://www.freiburg.de/2-89-2b) abrufbar.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Freiburg im Breisgau, den 19. Mai 2017  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

## Eintragung einer „Kleineren Geographischen Einheit“ nach dem Weingesetz

Das Regierungspräsidium Freiburg hat auf Antrag gemäß § 15 Abs. 2 der Verordnung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Durchführung weinrechtlicher Vorschriften mit Bescheid vom 27.04.2017 für das Grundstück Flst.-Nr. 5469 auf Gemarkung Freiburg im Breisgau die Bezeichnung „Kammer“ als „Kleinere Geographische Einheit“ im Sinne von § 23 Abs. 1 Nr. 2 Weingesetz in die Weinbergrolle eingetragen. Die Nutzung der hier genehmigten weinrechtlichen Bezeichnung „Kammer“ ist nur für die Erzeugnisse der Flurstücke zulässig, für welche eine Genehmigung vorliegt. Die Ausdehnung auf weitere Flurstücke innerhalb derselben Bezeichnung (Katasterlage) bedarf eines weiteren Antrags. Die Genehmigung ist an das Flurstück und nicht an den Antragsteller gebunden.

Diese Mitteilung gilt als Bekanntgabe gem. § 15 Abs. 7 der Verordnung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Durchführung weinrechtlicher Vorschriften.

Freiburg im Breisgau, den 19. Mai 2017  
Regierungspräsidium Freiburg, Dr. Volker Steinmetz  
Abteilung Landwirtschaft, Ländlicher Raum, Veterinär- und Lebensmittelwesen

## BEKANNTMACHUNGEN

### Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungsteuer in der Stadt Freiburg im Breisgau (Vergnügungsteuersatzung – VStS –)

vom 20.11.2012

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 100), der §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 100), hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau in der Sitzung am 02. Mai 2017 folgende Satzung beschlossen:

#### Artikel 1 Änderung

§ 7 Satz 1 VStS erhält folgende Fassung:

Der Steuersatz für das Bereithalten eines Spielgerätes mit Gewinnmöglichkeit (§ 2 Abs. 2 Ziff. 1) beträgt 24 v. H. je Kalendermonat des elektronisch gezählten Einzelspielergebnisses.

#### Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 1. Juli 2017 in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 2. Mai 2017  
Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister

#### Hinweis:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf Grund der GemO zu Stände gekommen, so gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stände gekommen. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Zudem gilt dies nicht, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde schriftlich geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist die Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung jedermann diese Verletzung geltend machen.

### Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern für die Jahre 2017 und 2018 in der Stadt Freiburg im Breisgau (Hebesatzsatzung)

vom 02.05.2017

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 100), der §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Februar 2017 (GBl. S. 99), des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) sowie des § 16 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.12.2016 (BGBl. I S. 3191) hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau in der Sitzung am 02. Mai 2017 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1 Hebesätze

Die Hebesätze werden für die Jahre 2017 und 2018 wie folgt festgesetzt:

##### 1. für die Grundsteuer

- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 600 v.H.
- für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 600 v.H. der Steuermessbeträge;

##### 2. für die Gewerbesteuer

- für 2017 auf 420 v.H.
- für 2018 auf 430 v.H. der Steuermessbeträge.

#### § 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2017 in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 2. Mai 2017  
Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister

#### Hinweis:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf Grund der GemO zu Stände gekommen, so gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stände gekommen. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Zudem gilt dies nicht, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde schriftlich geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist die Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Öffentliche Versteigerung von Fundschmuck, Fundzweirädern sowie Fundsachen

Am Montag, 29. Mai 2017, um 13.00 Uhr werden im Haus der Begegnung, Habichtweg 48, 79110 Freiburg im Breisgau,

**ca. 60 Fundfahrräder sowie Fundschmuck und Fundsachen aller Art**

öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Die Fundzweiräder können von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr am Versteigerungsort besichtigt werden. Zum Versteigerungsbetrag wird ein Aufgeld von 10 v. H. erhoben. Für Sachmängel wird nicht gehaftet.

Freiburg im Breisgau, den 19. Mai 2017

Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

## Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Zähringen Nord“, Plan-Nr. 2-115

Der Bau- und Umlegungsausschuss der Stadt Freiburg im Breisgau hat in öffentlicher Sitzung am 03.05.2017 die Aufstellung eines Bebauungsplans im Stadtteil Zähringen für den Bereich, begrenzt

- im Norden durch den Zähringer Dorfbach, private Grünflächen sowie die Kleingartenanlage „Höfle“,
- im Osten durch die Güterbahntrasse,
- im Süden durch den Schnittpunkt von Güterbahntrasse und Isfahanallee,
- im Westen durch die Isfahanallee,

beschlossen.

**Bezeichnung:** Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Zähringen Nord“, Plan-Nr. 2-115

Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplan auszugsweise ersichtlich.



Freiburg im Breisgau, den 19. Mai 2017  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

## Zustellung an eine Person mit unbekanntem Aufenthaltsort

Einer Person, deren Aufenthalt unbekannt ist, ist ein Bescheid gemäß § 11 des Verwaltungszustellungsgesetzes Baden-Württemberg öffentlich zuzustellen. Die Personalien der betroffenen Person sowie der Ort, an dem der Bescheid eingesehen werden kann, werden in der Zeit vom 19.05.2017 bis 23.06.2017 an den Gemeindeverköndungstafeln im Rathaus der Stadt Freiburg und in den Rathäusern der Ortsverwaltungen bekannt gemacht.

Freiburg im Breisgau, den 19. Mai 2017

## Qualität der Freiburger Badegewässer

Gemäß der aktuellen Badegewässer-Verordnung gibt es folgende Einstufungen hinsichtlich der Wasserqualität für Badegewässer:

- ausgezeichnete Qualität – blau
- gute Qualität – grün
- ausreichende Qualität – gelb
- mangelhaft – rot

Maßgeblich ist die mikrobiologische Belastung. Für die verschiedenen Qualitätskategorien sind in der Badegewässerverordnung unterschiedliche Grenzwerte vorgegeben. Zur Kontrolle der Qualität der Badegewässer werden während der Badesaison regelmäßig Proben entnommen und analysiert. Die Untersuchungen konzentrieren sich auf zwei Parameter, die auf fäkale Verunreinigungen (Darmkeime) schließen lassen. Im Rahmen der Überwachung wird die Badestelle auch auf anderweitige Verschmutzungen (Abfälle wie z.B. teerhaltige Rückstände, Plastik, Glas u.a.) sowie Massenvermehrung von Algen kontrolliert.

Die Freiburger Badegewässer Flückigersee, Moosweiher, Opfinger Baggersee, Tünisee, Silbersee und der kleine Opfinger Baggersee sind derzeit als „ausgezeichnet“ eingestuft, der Dietenbachsee weist eine „ausreichende Qualität“ auf.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/12524/>

Freiburg im Breisgau, den 19. Mai 2017  
Umweltschutzamt der Stadt Freiburg im Breisgau

## Neuer Radrekord pünktlich zum Ausbau

Unterquerung der Breisacher Straße fertig

**G**leich doppelten Anlass zur Freude lieferte dieser Tage der FR2, Freiburgs Rad-Vorrang-Route entlang der Güterbahn. Mit der Unterführung der Breisacher Straße konnten die Fachleute des Garten- und Tiefbauamts ein weiteres Teilstück dem Verkehr übergeben. Und kurz nach der Eröffnung registrierte die Dauerkontrollstation schon einen neuen Rekordwert.

Exakt 3554 Radlerinnen und Radler waren am 10. Mai auf dem FR2 unterwegs – selbst während des VAG-Streiks im April letzten Jahres waren es nicht so viele. Damit bestätigt sich der Trend seit Beginn der Zählungen vor bald drei Jahren: Um über 10 Prozent sind die Zahlen seither gestiegen.

Das jetzt für knapp eine Million Euro gebaute Teilstück erspart die bislang unbefriedigende Querung der Breisacher Straße. Seine volle Wirkung wird die Unterführung aber erst erzielen, wenn der nördlich

angrenzende Streckenabschnitt gebaut ist. Die Planungen hierfür werden aufgrund aufwendiger Rechtsverfahren aber einige Zeit benötigen. Absehbar ist dafür der darauf folgende Abschnitt entlang der Hartmannstraße hinter dem Hauptfriedhof: Er wird 2018 gebaut.

Schon heute können auf dem FR2 große Strecken in Nord-Süd-Richtung zügig und bequem mit dem Rad befahren werden. So sind unter anderem die Universitätsklinik, das Regierungspräsidium, die Agentur für Arbeit, das Rathaus im Stühlinger sowie die Gewerbeschulen oder das Gewerbegebiet Haid mit dem Fahrrad gut erreichbar.

Mit dem weiteren Ausbau sollen in den nächsten Jahren noch das Güterbahnhofareal sowie das Industriegebiet Nord besser angebunden werden. Am Ende des kompletten Ausbaus des FR2 wird es eine durchgehende, sichere und komfortable Radverbindung von Gundelfingen nach Schallstadt geben.



**Parken im Stühlinger:** Westlich der Escholzstraße gibt es ab Juni das Bewohnerparkgebiet „Kleineschholz“. (Grafik: GuT)

## Bewohnerparkgebiet Kleineschholz ab Juni

Parkraumbewirtschaftung im Stühlinger

**Z**um 1. Juni werden die beiden bestehenden Parkgebiete westlich der Escholzstraße zum neuen Parkgebiet „Kleineschholz“ zusammengelegt. Dieses reicht künftig im Süden bis zur Vogesenstraße. Anwohner mit Bewohnerparkausweis können alle öffentlichen Parkplätze im Gebiet benutzen und benötigen keinen extra Parkschein.

Bei Verlängerungen oder Neuausstellungen werden ab Juni nur noch Parkausweise für das neue Parkgebiet ausgeben. Ausweise der beiden alten Parkgebiete Kleineschholz 1 und 2 bleiben bis zum aufgedruckten Ablaufdatum gültig und gelten automatisch für das neue, größere Parkgebiet.

Grund für die Zusammenlegung ist die sehr unterschiedliche Auslastung der beiden Gebiete. Die Erweiterung nach Süden erfolgt aufgrund von Klagen der dortigen Anwohnerinnen und Anwohner, die nur schwer Parkplätze finden können. Zählungen haben bestätigt, dass die Parkmöglich-

keiten in dem Gebiet rund um die Uhr voll ausgelastet sind und teils auch wild geparkt wird. Die neuen Parkscheinautomaten im Süden des Gebiets werden voraussichtlich in der ersten Juni-Hälfte installiert, ab dann gilt auch dort die Parkscheinplicht werktags von 9 bis 19 Uhr für alle, die keinen Bewohnerparkausweis haben.

Unterm Strich soll es künftig leichter sein, einen Parkplatz zu finden. Insbesondere vor dem Hintergrund der bevorstehenden Eröffnung des Rathauses im Stühlinger, durch die mit zusätzlichem Parksuchverkehr zu rechnen ist, erhofft sich die Stadt Entlastung für die Anwohner. Mit Bewohnerparkausweis steht ab Juni das ganze Gebiet westlich der Escholzstraße von der Lehener Straße bis zur Vogesenstraße rund um die Uhr ohne extra Parkschein zum Parken zur Verfügung.

Die Zusammenlegung und Erweiterung wurde schon seit längerem aus der Anwohnerschaft und vom Bürgerverein gefordert und ist auch eine Empfehlung aus dem Stadtteilverkehrskonzept Stühlinger.

## Radio Kilambe in Wiwili braucht finanzielle Hilfe

Stadt und Wiwili-Verein bitten um Spenden

**E**s gibt nur wenige Telefone, kaum Handyempfang, und einen Postdienst in unserem Sinne gibt es gar nicht. In Freiburgs Partnerstadt Wiwili ist vieles anders – auch die Kommunikation. Die Gemeinde im Norden Nicaraguas erstreckt sich über mehr als 2000 Quadratkilometer, und viele der fast einhunderttausend Einwohner leben in sehr abgelegenen, kleinen Weilern, die nur über Fußpfade erreichbar sind.

Um den Austausch innerhalb der großflächigen Gemeinde zu verbessern, hat die kommunale Entwicklungsorganisation ADEM bereits 1999 den Radiosender Kilambe gegründet. Seitdem bildet das Lokalradio ein wichtiges Element für die Bildung und die Kommunikation in Wiwili. Denn über das Radio werden nicht nur Nachrichten, Informationen zu Gesundheit, Umweltschutz und Landwirtschaft, amtliche Meldungen und natürlich Musik verbreitet; auch private Mitteilungen an Familienangehörige oder Bekannte in entlegenen Gebieten kann hier jeder absetzen.

Radio Kilambe finanziert sich ausschließlich durch Wer-

beeinhalten, die aber nur dazu reichen, den Journalisten eine kleine Unterstützung zu gewähren. Große Investitionen sind allerdings nicht möglich.

Um die Rolle des Senders auszubauen und vor allem die Sendeleistung und damit die Reichweite zu steigern, plant ADEM Verbesserungen an der Sendeanlage und die Anschaffung neuer Computer. Außerdem muss der Hang am Sendeturm gegen Rutschung gesichert werden.

Insgesamt verursacht dies Kosten in Höhe von 13000 Euro, die nur zu einem Viertel von ADEM und über einen Zuschuss der Stadt Freiburg aufgebracht werden können. Deshalb bittet jetzt Oberbürgermeister Dieter Salomon gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein Wiwili die Bevölkerung um Spenden. „Es wäre schön, wenn Radio Kilambe auch die entlegensten Gebiete unserer Partnerstadt Wiwili erreichen könnte“, so Salomon.

**Spenden für Radio Kilambe:**  
Verein Städtepartnerschaft Wiwili-Freiburg e.V.  
Konto: Sparkasse Freiburg  
IBAN: DE 0268 0501 0100 1006 7930  
Stichwort: Radio Kilambe



„Aqui Radio Kilambe.“ Der Lokalsender verbreitet seit fast 20 Jahren nicht nur Nachrichten, sondern auch private Mitteilungen, und spielt für die Menschen in der Provinz Wiwili eine wichtige Rolle. (Foto: G. Burger)

## Uniklinik bietet Ausbildung in Teilzeit

Kontaktstelle informiert am 24. Mai

**E**ine Ausbildung in Teilzeit zu machen ist vor allem für Frauen, die sich um ihre Familie kümmern, oftmals die einzige Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen. Die Teilzeitausbildung richtet sich an Eltern mit betreuungspflichtigen Kindern oder Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen. Dazu veranstaltet die Kontaktstelle Frau und Beruf am Mittwoch, 24. Mai, eine Infoveranstaltung.

An der Akademie für medizinische Berufe der Uniklinik Freiburg startet im November der nunmehr dritte Kurs, in dem es möglich ist, die Ausbildung in der Gesundheits- und

Krankenpflege in Teilzeit zu absolvieren.

An diesem Vormittag informiert Akademieleiter Franz-Josef Overhoff über die Rahmenbedingungen der Ausbildung. Eine Auszubildende im zweiten Jahr berichtet über ihre Erfahrungen in der Praxis. Und Gabriele Salrein-Hahn, die Leiterin der Gesundheits- und Krankenpflegeschule, nennt Details der Ausbildung.

**Termin:** Mi, 24.5., 9–10.30 Uhr, Aula des Innenstadtrathauses (Rathausplatz 2–4).

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen gibt es bei der Kontaktstelle Frau und Beruf unter Tel. 201-1731 und unter [www.freiburg.de/frauundberuf](http://www.freiburg.de/frauundberuf)

## „En passant“ den Hausberg aufräumen

Freiwillige machen den Schauinsland sauber – und haben Spaß dabei

**D**er Schauinsland erlebt am Sonntag, 28. Mai, von 10 bis 16 Uhr wie in den Vorjahren (damals unter dem Namen „EnviroTrek“) eine große Aufräumaktion für Freiwillige. Dabei können Freiburgerinnen und Freiburger ihren Hausberg auf einer gemeinsamen Wanderung von Abfällen befreien.

Gebirgsregionen haben eine große Anziehungskraft für Touristen. Sie nehmen bleibende Eindrücke mit, hinterlassen jedoch auch Spuren, meist in Form von Müll. Deshalb veranstaltet der gemeinnützige Bergsportverband UIAA (International Union der Alpinismusvereinigungen) unter dem Namen „Respect the Mountains“ eine Serie von Aufräumaktionen in besonders beliebten Berggebieten. Dabei genießen die Teilnehmer

die Bergnatur und räumen en passant auf. In diesem Jahr wurden sechs Ziele in vier Ländern ausgesucht. Die Reihe beginnt am 28. Mai in Freiburg und endet am 23. September auf Teneriffa.

Alle Teilnehmer erhalten ein Mittagessen (einfaches Grillbuffet), ein T-Shirt und können zwischen mehreren Outdoor-Aktivitäten frei wählen. Mitzubringen sind robuste, waserdichte Schuhe, ausreichend Trinkwasser, Sonnencreme und eine Allwetterjacke.

Treffpunkt ist am Sonntag, 28. Mai, um 9.30 Uhr die Talstation der Schauinslandbahn. Hier bestehen reichlich Parkmöglichkeiten, auch die Anreise mit dem Nahverkehr ist einfach. Um 10 Uhr fahren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit der Schauinslandbahn hoch. An der Bergstation erhalten sie eine Einweisung, werden

## Neuer Stadtplan jetzt erhältlich

Der amtliche Stadtplan ist dieser Tage als Neuauflage 2017/18 erschienen. Der Plan bietet einen umfassenden Überblick über alle offiziell benannten Straßen, Wege, Brücken und Stege im Stadtgebiet. Zur Orientierung sind zudem 3750 Hausnummern vermerkt.

Neu sind das Format und der Maßstab: Alle Informationen sind nun wieder auf einer Seite vereint. Am oberen Kartenrand ermöglicht ein Innenstadtplan einen detaillierten Überblick über das Stadtzentrum. Ebenso gibt es wieder einen eigenen Kartenausschnitt zum Schauinsland.

Am Rand der Karte ist das UTM-Koordinatensystem vermerkt. Damit kann man sich mit einem GPS-Gerät orientieren. Der Stadtplan ist für 5 Euro im Handel erhältlich.

## Neuer Belag für den Schlossteg

Die Kunststoffbohlen am Schlossteg Ebnet werden einmal mehr neu beschichtet. Im Winter war der Steg bei Nässe und Glätte immer wieder sehr rutschig. Damit soll nun endgültig Schluss sein. Bei Tests verschiedener Materialien hat sich in den letzten Jahren eines als besonders geeignet erwiesen, um die Griffbarkeit des Brückenbelags zu erhöhen. Mit diesem werden nun alle Kunststoffbohlen des Stegs beschichtet.

Das GuT nutzt für diese Arbeiten, für die eine Vollsperrung erforderlich ist, die schulfreie Zeit in den Pfingstferien. Von Dienstag, 6., bis Samstag, 17. Juni, erhält der Schlossteg die neue Beschichtung. Da die Arbeiten witterungsabhängig sind, kann es zu kurzfristigen Verschiebungen kommen.

## Umsonst auf den Schauinsland

Am kommenden Sonntag, den 21. Mai, lädt der Verband Deutscher Seilbahnen und Schleplifte alle Menschen mit Behinderung ein, die Berggipfel Deutschlands aus nächster Nähe zu erleben. Mehr als zwei Dutzend Seilbahnunternehmen beteiligen sich an dieser guten Tradition – darunter auch die Schauinslandbahn.

Ab einer im Ausweis eingetragenen Behinderung von 60 Prozent werden die Gäste an diesem Tag kostenfrei auf den Berg und wieder ins Tal befördert. Eine eingetragene Begleitperson kann ebenfalls ein Gratisticket erhalten.

Rollstuhlgerecht ist nicht nur die Seilbahn selbst, sondern auch der Weg von der Stadt zur Talstation (Bus und Bahn), das Restaurant in der Bergstation sowie die Toiletten an den Stationen. Auch der 1284 Meter hohe Gipfel ist über einen gepflegten Kiesweg mit Rollstuhl und Rollator erreichbar. Von dort reicht die Sicht oft bis zu den Alpen.

Die Anmeldung für den Trek läuft über das Forstamt, per E-Mail ([andreas.schaefer@stadt.freiburg.de](mailto:andreas.schaefer@stadt.freiburg.de)) oder telefonisch (Tel. 0761/201-6213, 0176-63471864)

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 19. MAI BIS 2. JUNI 2017



**Öffentliche Ausschüsse**

Zu den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungspunkte werden – sofern bei Redaktionsschluss bekannt – unten aufgeführt oder sind in der Regel eine Woche vor der Sitzung im Internet unter [www.freiburg.de/GR](http://www.freiburg.de/GR) abrufbar. Für Hörgeräträger/-innen gibt es auf der Empore des Ratssaal eine induktive Höranlage.

**Ausschuss für Schulen und Weiterbildung Mo, 22.5.**  
Aktuelle Entwicklung des Planetariums  
Neuer Ratssaal im Innenstadtrathaus 16.15 Uhr

**Gemeinderat Do, 23.5.**

1) Anpassung der Tarife im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF), 2) Stadtjubiläum 2020: Grundsatzbeschluss und Budget, 3) Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen, 4) Jahresabschlüsse 2016 der ASF, 5) Baugebiet „Am Kronenmühlenbach“: Vermarktungskonzept, 6) Baugebiet „Innere Elben“: Vermarktungskonzept, 7) Münstermarkt: Vergabe eines Marktstandes, 8) Zuschuss zu den Verlagerungskosten des Fallschirmsport an den Flugplatz Lahr, 9) Bebauungsplan „Neues Fußballstadion am Flugplatz“, 10) Teilbebauungsplan „Flugplatz / Universitätsquartier“, 11) Bebauungsplan und 13. Änderung des FNP 2020 „Stadtbahn Messe“, 12) Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum: Jahresabschluss und Lagebericht, 13) Entwicklungsmaßnahme Gewerbegebiet Haid-Süd, 14) 3. und 4. Gleis Rheintalbahn, 15) Sanierung Adolf-Reichwein-Schule: Baubeschluss, 16) Bebauungsplan Röderhof, 17) Bebauungsplan Bismarckallee/Eisenbahnstraße, 18) Bebauungsplan Berliner Allee, 19) Bebauungsplan Westlich Heinrich-von-Stephan-Straße

Neuer Ratssaal im Innenstadtrathaus 16.15 Uhr

**Kinder- und Jugendhilfeausschuss Mi, 24.5.**

1) Inklusion in Kindertageseinrichtungen, 2) Arbeitsbericht P.I.N.K., 3) Information zur Überführung des Betriebs der städtischen Kindertagesstätten in eine neue Organisationsform, 4) BAMF-Projekt „Create your future“, 5) Kinder und Jugendhilfe: überplanmäßige Ausgaben 2016 und Fallzahlen- und Kostenentwicklung 2017, 6) überplanmäßige Auszahlungen für Kitas

Neuer Ratssaal im Innenstadtrathaus 16.15 Uhr

**Umweltausschuss Mo, 29.5.**

1) Photovoltaik-Kampagne der Stadt Freiburg, 2) Katastrophenschutzplanungen Fessenheim

Großer Sitzungssaal im Technischen Rathaus 16.15 Uhr



**Städtische Bühnen**

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstraße 46: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Infos unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

**Fr, 19.5.**

Die Paten 18 Uhr  
Boom, Tanzhappening 20 Uhr

**Sa, 20.5.**

Über Gott und die Welt 17 Uhr  
Romeo und Julia 19 Uhr  
Unterwerfung 19.30 Uhr  
Númax-Fagor Plus 21 Uhr

**So, 21.5.**

Romeo und Julia 11 Uhr  
Über Gott und die Welt 15 Uhr  
Cendrillon oder Der gläserne Schuh, Oper 19 Uhr

**Mo, 22.5.**

Secondhand-Zeit 19 Uhr

**Di, 23.5.**

Klauni 18 Uhr  
Sorry 20 Uhr

**Mi, 24.5.**

Nur für Frauen, Musik, Tanz und mehr 18 Uhr  
Klauni 20 Uhr

**Do, 25.5.**

Weltveränderer 20 Uhr  
Gala 20 Uhr

**Fr, 26.5.**

Cendrillon oder Der gläserne Schuh, Oper 19 Uhr  
Nathan der Weise 20 Uhr

**Sa, 27.5.**

Gespräche über uns 19 Uhr  
Aufbruch 27 Uhr

**So, 28.5.**

Zaide / Adama, Matinee 11 Uhr  
Gespräche über uns 19 Uhr  
Julius Cäsar, in Ägypten, Oper 19.30 Uhr  
Weltveränderer 20 Uhr

**Mo, 29.5.**

Babykonzert, 0-2 15 & 16.30 Uhr  
Eclipse 20 Uhr

**Di, 30.5.**  
Gold!, Musiktheater, 5+ 10 Uhr  
Gespräche über uns 19 Uhr  
Theatertreff Spezial 19 Uhr

**Mi, 31.5.**  
Gold!, Musiktheater, 5+ 10 Uhr  
Kammermusik 20 Uhr  
Weltveränderer 20 Uhr

**Do, 1.6.**  
Diversity-Tag, Ausstellung 11 Uhr  
Weltveränderer 20 Uhr

**Fr, 2.6.**  
Diversity-Tag, Ausstellung 14.30 Uhr  
Import/Export-Jam, Workshop, 16+ 18 & 20 Uhr  
Carmen, Oper 19 Uhr  
Nathan der Weise 20 Uhr



**Städtische Museen**

**Augustinermuseum**  
Malerei, Skulptur und Kunsthandwerk vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. Augustinerplatz, Tel. 201-2531, Di-So 10-17 Uhr

**Ausstellungen**

- Nationalsozialismus in Freiburg bis 7.10.
- Susanne Kühn. Spaziergänge und andere Storys bis 5.6.

**Führungen**

- Susanne Kühn Sa, 20./27.5. 15 Uhr
- Nationalsozialismus in Freiburg Sa, 20./27.5. 10.30 Uhr
- Nationalsozialismus in Freiburg So, 28.5. 10.30 Uhr

- Die Highlights des Museums So, 28.5. 11 Uhr
- art & friends So, 28.5. 15 Uhr

Stadtführung: Was geschah in Freiburg in der NS-Zeit? Kosten 10 Euro, Anmeldung unter [info@vistatour.de](mailto:info@vistatour.de)

Do, 1.6. 18 Uhr  
Vortrag: Andreas Meckel: Wie konnte das passieren? Die NS-Zeit in Freiburg Do, 1.6. 19 Uhr

Expertengespräch: Die Position der Kirche in der NS-Zeit Fr, 2.6. 16 Uhr

**Steckenpferd Kunst**

- Fünf heilige Jungfrauen Sa, 20.5. 14.30 Uhr
- Christus/Johannes Sa, 27.5. 14.30 Uhr

**Kunstpause**

- Die Gleichschaltung des Gemeinderats Mi, 24.5. 12.30 Uhr
- Susanne Kühns unheimliche Naturidyllen Mi, 31.5. 12.30 Uhr

**Konzerte**

- Orgelmusik im Museum Sa, 20./27.5. 12 Uhr

**Für Familien und Kinder**

- Sind wir noch Freunde? Familienführung So, 21.5. 14 Uhr
- Entdeckungsreise durch die Bildwelt Susanne Kühns Familienführung So, 28.5. 14 Uhr

**Museum für Neue Kunst**  
Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di-So 10-17 Uhr

**Ausstellung**

- Gutes Sterben – Falscher Tod 27.5. bis 24.9.

**Führungen**

- Sneak Preview zu Gutes Sterben – Falscher Tod Do, 25.5. 11-15 Uhr
- Kunstdialog zu Rudolf Großmann Sa, 27.5. 15 Uhr
- Gutes Sterben – Falscher Tod So, 28.5. 15 Uhr
- Kunst-Einkehr: AA Bronson – Felix, June 5, 1995 Do, 1.6. 12.30 Uhr
- Frühkunst: Führung zu Gutes Sterben – Falscher Tod Fr, 2.6. 7.15 Uhr

**Vorträge**

- Artist Talk: Kris Marin Do, 25.5. 16 Uhr
- Artist Talk: Chloe Piene und Erik Levine Sa, 27.5. 16 Uhr

**Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus**  
Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di-So 10-17 Uhr

**Freiburger Kurzgeschichten**

- Freiburg im Dreißigjährigen Krieg Fr, 26.5. 12.30 Uhr
- Zünftige Zeiten: Die Freiburger Handwerkskilden Fr, 2.6. 12.30 Uhr

Workshop: #freiburgsammlt. Erinnerung für morgen, Infos und Anm. unter [sonja.thiel@stadt.freiburg.de](mailto:sonja.thiel@stadt.freiburg.de)

**Archäologisches Museum Colombischlössle (Arco)**  
Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di-So 10-17 Uhr



**Waldhaus stellt die Wälder des Senegals vor**

Im Rahmen der Reihe „Wälder der Welt“ präsentiert das Waldhaus am kommenden Sonntag (21.5.) das westafrikanische Land Senegal. Um die Casamance, eine bewaldete und fruchtbare Region im Süden des Landes, gibt es seit Anfang der 80er-Jahre Interessenkonflikte und militärische Auseinandersetzungen zwischen einer Unabhängigkeitsbewegung und der Regierung. Die Rebellenverbände der Casamance finanzieren sich unter anderem auch durch Raubbau von Edelhölzern. Mitglieder des Senegalesischen Vereins ARSF stellen jetzt in Lichtbildvorträgen Kultur und Wirtschaft ihres Landes (11 Uhr) sowie die Wald- und Landwirtschaft (14.30 Uhr) vor. Livemusik mit Pape Dieye und Cheikh Fall (12.30 und 16 Uhr) sowie landestypische Speisen und Getränke runden das Programm ab. Die Kinder erwartet ein Musikworkshop mit Pape Dieye (14.30 Uhr) und eine offene Bastelwerkstatt (12 und 15.30 Uhr). Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. (Foto: R. Cabo)

**Ausstellung**

- Datiert und glasiert – Neufunde aus einer Hafnerwerkstatt in Neuenburg am Rhein
- Eisen – Macht – Reichtum Für Familien und Kinder

- Kinder führen Kinder Sa, 20.5. 15 Uhr
- Keltendetektive gesucht Familiennachmittag Do, 25.5. 14-16 Uhr
- Kelten für Kids Familienführung So, 28.5. 14 Uhr

**Museum Natur und Mensch**  
Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di-So 10-17 Uhr

**Ausstellung**

- Todsicher? Letzte Reise ungewiss Di, 30.5. 27.5. bis 21.1.2018

**Führung**

- Todsicher? Letzte Reise ungewiss So, 28.5. 14 Uhr
- Lebende Fossilien – Die „Untoten“ der Evolution Do, 1.6. 12.30 Uhr

**Für Familien und Kinder**

- Bunte Kraniche der Erinnerung Familiennachmittag Sa, 27.5. 15-16.30 Uhr

**Kunsthaus L6**  
Naturwissenschaften und Ausstellungen. Lameyrstr. 6, Öffnungszeiten: Do/Fr 16-19 Uhr, Sa/So 12-14 Uhr [www.freiburg.de/kunsthausl6](http://www.freiburg.de/kunsthausl6)

**Ausstellung**

- Repetitions bis 18.6.

**Zinnfigurenklausur**  
Im Schwabentor, Tel. 24321 Di-Fr 14.30-17 Uhr, Sa/So 12-14 Uhr (geöffnet bis 3.10.) [www.zinnfigurenklausur-freiburg.de](http://www.zinnfigurenklausur-freiburg.de)



**Städtische Bäder**

**Keidel Mineral-Thermalbad**  
An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850 täglich 9-22 Uhr

**Faulerbad**  
Faulerstraße 1, Tel. 2105-530 bis 10.9. wegen Revisionsarbeiten geschlossen

**Haslach**  
Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520 Mo geschlossen  
Di-Fr 14-21 Uhr  
Sa, So 9-20 Uhr  
Do, 25.5. (Himmelfahrt) 9-20 Uhr

**Westbad**  
Ensisheimer Str. 9, Tel. 2105-510 Mo, Mi, Fr 10-21 Uhr  
Di, Do 7-21 Uhr  
Sa, So 10-18 Uhr  
Do, 25.5. (Himmelfahrt) geschlossen

**Hochdorf**  
Hochdorfer Str. 16 b, Tel. 2105-550 Mo, Mi geschlossen  
Di, Do 15-20 Uhr  
Do 9.30-11 Uhr  
(nur Senioren und Schwangere)

**Lehen**  
Lindenstraße 4, Tel. 2105-540 Di/Mi/Do/Fr 14-18/17/19/20 Uhr  
Sa 10-18 Uhr  
So, Mo geschlossen  
Do, 25.5. (Himmelfahrt) geschlossen



**Stadtbibliothek Freiburg**

**Hauptstelle am Münsterplatz**  
Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr

InfoScout – die Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler, Anmeld. unter Tel. 201-2221/2220 oder [www.freiburg.de/info scout](http://www.freiburg.de/info scout)

Frühlingsfest am Tennebacher Platz Sa, 20.5. 15-18 Uhr

Vorlesestunde für Kinder mit Felizitas Lacher Mi, 24.5. 16 Uhr

Sprachcafé Deutsch Mi, 24./31.5. 16-18 Uhr

3D-Druck, Einführung Sa, 27.5. 10 Uhr

Lesetreff mit Ursula Dietrich Do, 30.5. 15 Uhr

**Stadtteilbibliothek Haslach**  
Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di-Fr 9.30-12 Uhr, 13-18 Uhr

Die besten Beerdigungen der Welt Bilderbuchkino Mi, 24.5. 15 Uhr

Game-Tester-Treff Di, 30.5. 16-18 Uhr

Märchenstunde: „Aschenputtel“ Do, 1.6. 15.30 Uhr

**Stadtteilbibliothek Mooswald**  
Falkenbergerstraße 21, Tel. 201-2280, Di, Fr 9-13 Uhr, Mi 14-18 Uhr, Do 9-18 Uhr

Sommervorlese, 3+ Mi, 24.5. 16 Uhr

Erzähltheater Kamishibai: „Apfelsaft holen“, 3+ Do, 1.6. 15.30 Uhr

**Kinder- und Jugendmedothek (KiJuM) Rieselfeld**  
Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di-Fr 13-18, Mi 10-18 Uhr

Online-Sprechstunde für Einsteiger, vormittags nach Absprache (Tel. 201-2270)

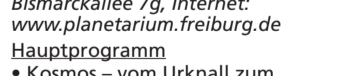
Frühlingszeit – Vorlesezeit, 3+ Di, 23./30.5. 15.30 Uhr

Große für Kleine Sa, 27.5. 10-13 Uhr

Spanische Geschichten für kleine Ohren und Augen Di, 30.5. 16 Uhr

Büchertreff im Café im Glashaus Mi, 31.5. 10 Uhr

**Infopoint Europa**  
Stadtbibliothek, Hauptstelle am Münsterplatz 17, Tel. 201-2290, Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 14-16 Uhr und nach Vereinbarung



**Planetarium**

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: [www.planetarium.freiburg.de](http://www.planetarium.freiburg.de)

**Hauptprogramm**

- Kosmos – vom Urknall zum Denken Sa, 19.30 Uhr
- Kreuzfahrt durch die Galaxie Di, Fr, 19.30 Uhr

**Familienprogramm (8+)**

- Reise durch die Nacht Sa, 15 Uhr
- Ferne Welten – fremdes Leben So, 15 Uhr
- Expedition Sonnensystem Mi, 15 Uhr

**Kinderprogramm**

- Ein Sternbild für Flappi So, 15 Uhr
- Sternhimmel des Monats Juni Do, 1.6. 19.30 Uhr



**Dies & Jenes**

**Wegweiser Bildung**  
Stadtbibliothek, Hauptstelle am Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, [webi@bildungsbildungsbildung-freiburg.de](mailto:webi@bildungsbildungsbildung-freiburg.de)

Öffnungszeiten: Di 10-13/14-18 Uhr, Mi/Fr 14-17 Uhr, Do 15-19 Uhr. Zugang zu Infomaterialien auch während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

**Lebenslagenbezogene Beratung fachspezifischer Anbieter:**

- Qualifizierung, Beschäftigung, Bewerbung, Agentur für Arbeit Freiburg, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 15-16 Uhr
- Berufliche Orientierungsberatung, Regionalbüro für berufliche Fortbildung, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14-17 Uhr
- Ausbildung und Karriere im Handwerk, Handwerkskammer Freiburg, jeden Do 15-17 Uhr
- Bildungsberatung auf Arabisch, Wegweiser Bildung, Eingangsbereich Stadtbibliothek, Münsterplatz 17, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 15-17 Uhr

**Naturerlebnispark Mundenhof**  
Ganzjährig rund um die Uhr zugänglich. Eintritt nur bei Sonderveranstaltungen, Parkgebühr 5 Euro. Infos unter Tel. 201-6580

**Waldhaus Freiburg**  
Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldestr. 6, Tel. 89 64 77-10, [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de)

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17, So und Feiertage 12-17 Uhr, telefonische Anfragen und Reservierungen: Di-Fr 9-12.30 Uhr, Do/Fr zusätzlich 14-16.30 Uhr.

**Ausstellung**

- Ich sehe (Was)ser, was du nicht siehst bis 22.10.

Wälder der Welt – Senegal Aktionstag Nachhaltigkeit So, 21.5. 11-17 Uhr

Sonntagsspaziergang: Bäume und Sträucher aus aller Welt – das Stadtwaldarboratorium Günterstal So, 28.5. 14-15.30 Uhr

Fräulien Brehms Tierleben So, 28.5. 14 und 16 Uhr

Wiesenwässerung in der Elz-Dreisam-Niederung, Vortrag Do, 1.6. 17 Uhr

**Musikschule Freiburg**  
Turnseestraße 14, Tel. 88 85 12 80, [www.musikschule-freiburg.de](http://www.musikschule-freiburg.de)

**Volkshochschule Freiburg**

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de), Tel. 3 68 95 10, Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

Was Facebook, Whatsapp und Co. über Sie wissen, mit Anmeld. Mo, 22.5. 20 Uhr

Innsbruck – das Zentrum Tirols Mi, 24.5. 19.30 Uhr

Die 14. Documenta in Kassel Fr, 26.5. 18.15 Uhr

Raus aus dem Hammsterrad – längerfristig Stress lösen, Vortrag Mo, 29.5. 20 Uhr

Berufsbegleitend studieren – Studium an der Fernuniversität Hagen Mi, 31.5. 18 Uhr

Nachhaltigkeit in Unternehmen Mi, 31.5. 18.15 Uhr

Die Brücke, die Dichter schlagen – Yeobaek, das „Haus der Bücher“ Do, 1.6. 19 Uhr



**Abfall & Recycling**

**Recyclinghöfe**  
Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittgut und Schadstoffen aus Privathaushalten

St. Gabriel (Liebigstraße)

Di 9-12.30 / 13-18 Uhr  
Fr, Sa 8-13 Uhr  
Warenbörse Mo, 14-16 Uhr

Haslach (Carl-Mez-Straße 50)  
Do 8-16 Uhr  
Sa 9-16 Uhr

Waldsee (Schnaitweg 7)  
Mi 9-16 Uhr  
Sa (keine Schadstoffe) 9-13 Uhr

**Umladestation Eichelbuck**  
Eichelbuckstraße, Tel. 76705 90  
Anlieferung von Sperrmüll

Mo-Do 7.15-11.45 / 13-16 Uhr  
Fr 7.15-12.15 / 13-15.30 Uhr  
1. Samstag im Monat 9-12.45 Uhr

**Schadstoffmobil**  
Abgabe von Reinigungsmitteln, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.



## Stipendien für Kunstschaaffende

Die Stadt Freiburg ist neben den Kantonen Basel-Stadt und Baselland sowie der Region Elsass zusammen mit der geschäftsführenden Basler Christoph-Merian-Stiftung Träger des gemeinsamen Programms Atelier Mondial, über das Ateliereufenthalte und Reisestipendien finanziert und vergeben werden.

Ab sofort kann man sich für die Stipendien im Jahr 2018 bewerben. Das Programm umfasst vier Bereiche: Bildende Kunst und Literatur, Tanz und Performing Arts sowie Mode und Textil. Bewerben können sich Kunstschaaffende, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsort in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Solothurn, in Freiburg und Südbaden oder im Elsass haben.

Der detaillierte Ausschreibungstext samt Teilnahmebedingungen und die Online-Registrierung finden sich unter: [www.ateliermondial.com](http://www.ateliermondial.com), die Bewerbungsfrist endet am 8. Juni 2017.

## Konzert für Freiburg

Anlässlich der seit 2015 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Freiburg und der südkoreanischen Stadt Suwon kommt das weltweit renommierte Philharmonische Orchester Suwon am Montag, 26. Juni, nach Freiburg. Nachdem es bereits bei der Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens in Suwon vergangenen Jahres gespielt hat, stellt es sich nun erstmals dem Freiburger Publikum vor. Unter der Leitung von Daejin Kim spielt das Philharmonische Orchester zusammen mit dem Cellisten Martin Löhr Choi Sunghwans Arirang-Fantasie, Robert Schumanns Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129 und Johannes Brahms Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68 im Konzerthaus.

**Suwon Philharmonic Orchestra**, Mo, 26.6., 19.30 Uhr, Konzerthaus, Konrad-Adenauer-Platz 1

**Karten** sind zwischen 5 Euro und 30 Euro erhältlich in der Touristik Information am Rathausplatz, BZ-Geschäftsstelle oder unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

## Geschichte sammeln

Am Freitag, den 2. Juni, findet von 16 bis 18 Uhr ein Workshop zum Projekt „#freiburgsammelt“ des Museums für Stadtgeschichte statt. Dabei geht es darum, gemeinsam Geschichten über Freiburg zu sammeln und zu erzählen. Ort der Veranstaltung ist das Besucheratelier des Hauses der Graphischen Sammlung.

**Anmeldung** per E-Mail an: [sonja.thiel@stadt.freiburg.de](mailto:sonja.thiel@stadt.freiburg.de). Weitere Informationen unter [www.freiburg.de/sammelt](http://www.freiburg.de/sammelt)

## Stadtrundgang zur NS-Zeit

Ein Stadtrundgang zu Orten und Lebensschicksalen in der NS-Zeit findet am Donnerstag, 1. Juni, ab 18 Uhr mit der Historikerin Birgit Heidtke statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit Vistatour und Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Nationalsozialismus in Freiburg“. Treffpunkt ist der Eingang des Stadttheaters, Bertoldstraße 46.

**Anmeldung** (bis 31.5., 12 Uhr) unter [info@vistatour.de](mailto:info@vistatour.de), Kosten 10 Euro.

# Musikschule bringt den Münsterplatz zum Klingen

Kostenlose Konzerte verschiedener Ensembles am 27. Mai



**One way ticket:** Die Rockband der Musikschule spielt auf dem Münsterplatz.

(Foto: A. Limmbrunner)

**Ein Instrument zu beherrschen, geht nicht ohne jahrelanges Üben und viel Disziplin. Doch für die meisten ergeben die Mühen erst durch das gemeinsame Musizieren mit Gleichgesinnten Sinn. Dem Ausdruck zu verleihen und sich davon einen Eindruck zu verschaffen, ist am kommenden Samstag (27. Mai) möglich, wenn die Musikschule Freiburg mit einigen ihrer Ensembles den Münsterplatz, das Historische Kaufhaus und das Wentzingerhaus zum Klingen bringt.**

Das Besondere an den Musikschulensembles: Sie stehen allen Jugendlichen und Erwachsenen offen, nicht nur denen, die an der Musikschule ein

Instrument erlernen. Im Vordergrund stehen dabei die Freude am gemeinsamen Tun, die soziale Einbindung in eine Gemeinschaft, gemeinsame Auftritte und Reisen.

Eine Auswahl dessen, was die Musikschule Freiburg neben dem Instrumentalunterricht ausmacht, ist am 27. Mai von 11 bis 16 Uhr auf vier verschiedenen Bühnen im Historischen Kaufhaus, auf dem Münsterplatz und auch im Wentzingerhaus zu hören. Vom Barockensemble bis zur Rockband spielen Schülerinnen und Schüler in allen erdenklichen Besetzungen und Instrumenten. Vor dem Gebäude der alten Stadtwache wird Bürgermeisterin Gerda Stuchlik die Aktion eröffnen, umrahmt von einem Projektorchester mit Streichern,

Bläsern und Band. Neben dem Slawischen Tanz von A. Dvorak und Musik aus der Serie „Game of Thrones“ wird bei der Eröffnung eine speziell für diesen Anlass arrangierte Fassung des Songs „Music was my first love“ zu hören sein. Danach stehen unter anderem die integrative Band „Die furchtlosen 7½“, Blockflöten-, Fagott- und Gitarrenensemble, das Barockensemble, verschiedene Bands, Kammermusik mit Klavier und weitere auf den Bühnen. Den Schluss bildet das Sinfonische Blasorchester um 15.30 Uhr.

Eines der Musikschulensembles auf der Bühne ist die Rockband „One way ticket“, deren Repertoire von Klassikern der Rock-Pop-Geschichte bis hin zu aktuellen Singer-Songwriter-Songs reicht. Im Mittelpunkt

der Bandarbeit stehen der mehrstimmige Gesang der Sängerinnen sowie die orchestralen Arrangements mit Querflöte, Cello, Gitarren und E-Gitarren. Der Bandname, der auf Deutsch „Fahrchein ohne Rückfahrt“ bedeutet, steht für das gemeinsame musikalische Abenteuer, auf das die Bandmitglieder sich eingelassen haben. Besonders spannend ist die nächste Etappe der Reise, den schon in nächster Zukunft stehen auch eigene Stücke der Band auf dem Programm...

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Bei schlechtem Wetter finden die Darbietungen im Historischen Kaufhaus und im Wentzingerhaus statt.

**Weitere Informationen** zum Angebot der Musikschule unter [www.musikschule-freiburg.de](http://www.musikschule-freiburg.de)

## Messe für fairen Handel

Der faire Handel trägt dazu bei, Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern und die Strukturen unserer eigenen Gesellschaft zu hinterfragen. Am Freitag, 19. Mai, von 11 bis 19 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen, im besonderen Ambiente des Historischen Kaufhauses durch die Vielfalt des fairen Handels zu flanieren. Lokale und überregionale Fair-Handelsunternehmen und die Freiburger Weltläden stellen sich dabei vor.

Im Rahmenprogramm gibt es außerdem Vorträge des Fair-Trade-Großhändlers „Nepalaya“ zum Thema faire Kleidung und die Integration von Unberührbaren in das eigene Projekt (12 Uhr), von „Original Food“ über ein preisgekröntes integriertes Wildkaffee-Projekt in Äthiopien (14 Uhr) und des Regenwaldinstituts über die nachhaltige Nutzung der Regenwälder (16 Uhr). Die politische Dimension des Themas beleuchtet der Vortrag „Gute Arbeit weltweit“ (17 Uhr) mit anschließender Diskussion.

Im Innenhof des Historischen Kaufhauses wird das Programm durch weitere Aktionen, Musik und Spiel verschiedener Schulen und Vereine ergänzt. Bei einer Rallye stehen tolle Preise in Aussicht. Der Eintritt zur Messe ist frei.

## Volkshochschule sucht „Bufdi“

Die Volkshochschule Freiburg bietet ab 1. September eine Einsatzstelle in der Verwaltung für die Betreuung von Flüchtlingskursen an. Die ausführliche Stellenbeschreibung ist auf [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de) zu finden.

**Bewerbungen** bitte an VHS Freiburg, Eva von Rekowski, Rotteckring 12, 79098 Freiburg, oder per E-Mail an [info@vhs-freiburg.de](mailto:info@vhs-freiburg.de)

## Von Farbenlehre bis Spurensuche

Freier Eintritt beim Museumstag

**Spurensuche. Mut zur Verantwortung!** lautet das Motto des Internationalen Museumstages, der seit 1978 jährlich am dritten Sonntag im Mai stattfindet. Die Städtischen Museen Freiburg laden dazu am Sonntag, 21. Mai, ein.

Von 10 bis 17 Uhr bieten das Augustinermuseum, das Museum für Neue Kunst, das Museum Natur und Mensch, das Archäologische Museum Colombischlössle und das Museum für Stadtgeschichte ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Der Eintritt ist an diesem Tag kostenfrei.

Im Augustinermuseum erwartet die Besucherinnen und Besucher ein umfangreiches Programm zur Ausstellung „Nationalsozialismus in Freiburg“, darunter Führungen mit Experten und Expertinnen wie Marlies Meckel von Stolpersteinen um 11.30 Uhr. Die Straßenperformance „Feind-Bild“ des Theaters Komplex ist um 16 Uhr auf dem Augustinerplatz zu sehen.

Im Haus der Graphischen Sammlung verrät die Comic-Zeichnerin Ludmilla Bartsch von 14 bis 16.30 Uhr Tipps und Tricks rund ums Zeichnen.

Kinder und Erwachsene erfahren im Museum für Neue

Kunst bei einem Parcours alles zum Thema Farbe von 10.30 bis 12.30 Uhr. Warum es wichtig ist, die Herkunft von Kunstwerken zu erforschen, ist Thema eines Vortrags um 16 Uhr.

Im Archäologischen Museum Colombischlössle startet um 10 Uhr eine Familienführung durch alle Museen. Kinder und ihre Eltern kommen dort von 11 bis 16 Uhr bei römischen Rätsel- und Spielepaß auf ihre Kosten. Internationale Gäste lockt das Museum mit einer englischsprachigen Führung um 10.30 Uhr und einer französischsprachigen um 15.30 Uhr.

Stimmen Freiburger Bürgerinnen und Bürger zum Thema soziales Engagement sammelt das Museum für Stadtgeschichte von 11 bis 16 Uhr mit einer Audiostation des Projekts #freiburgsammelt.

Im Museum Natur und Mensch erforschen kleine und große Besucherinnen und Besucher von 10 bis 14 Uhr am Mikroskop die Farbenpracht von Schmetterlingen und testen von 14.30 bis 17 Uhr bei einem Quiz ihr Wissen über Tierspuren.

**Internationaler Museumstag**, So, 21. Mai, 10–17 Uhr in allen städtischen Museen, Eintritt frei.

**Das komplette Programm** findet sich unter [freiburg.de/museumstag](http://freiburg.de/museumstag) oder [museumstag.de](http://museumstag.de)

## Zinnfigurenklausur zeigt vergangene Schlachten

Tag der offenen Tür am Samstag, 20. Mai



**Vor der Klausentüre ging es rund:** Im April 1848 lieferten sich Aufständische und Regierungstruppen hier ein heftiges Gefecht.

**Wenn die Tage wärmer werden, öffnet auch die Zinnfigurenklausur wieder ihre Pforte. Das kleine Museum im Schwabentor präsentiert rund zwei Dutzend Schaukästen, die mit naturgetreuen Nachbildungen an die Freiheitskämpfe des Mittelalters und des 19. Jahrhunderts erinnern.**

Direkt vor dem Schwabentor fand am 24. April 1848 das letzte Gefecht zwischen badischen Revolutionären und

badischen und hessischen Soldaten statt. Eine Kolonne des „Heckerzugs“ wollte sich mit den rebellierenden Turnern, Studenten und Handwerkern in der belagerten Stadt Freiburg vereinigen. Doch die Übermacht der großherzoglichen Regierungstruppen schlug den Versuch, mit einer bewaffneten Volkserhebung eine demokratische Republik zu erkämpfen, nieder. Auch an diese Schlacht erinnert ein Diorama (s. Bild).

Die Sommersession des Museums beginnt wieder mit

einem kleinen Geschichtswettbewerb. Erneut haben die Klausur in einem der Dioramen eine Figur platziert, die dort nicht hingehört kann. Die ersten zehn Personen, die entdecken, welche Figur aus dem historischen Rahmen fällt, erhalten jeweils eine Zinnfigur. Außerdem kann man beim Gießen und Bemalen der Zinnfiguren zuschauen.

**Tag der offenen Tür** in der Zinnfigurenklausur: Sa, 20.5., 10–16 Uhr **Kontakt:** Tel. 2024505, E-Mail: [ZinnfigurenklausurFreiburg@web.de](mailto:ZinnfigurenklausurFreiburg@web.de)

STELLENANZEIGEN DER STADT FREIBURG

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als

**Leitung (m/w) der Abteilung Leistungen für Menschen mit Handicap und Betreuungsbehörde**

(Kennziffer E2082, Bewerbungsschluss 26.05.2017)

**Ihre Aufgaben**

- Leitung der Abteilung mit den Aufgabenbereichen Eingliederungshilfe, Örtliche Betreuungsbehörde und den zugeordneten Stabstellen Vertragsmanagement, Qualitätsmanagement und Psychiatriekoordination
- Verantwortung für Haushalt, Controlling und Teilhabepflege
- Vertretung der sozialpolitischen Interessen der Stadtverwaltung sowie Zusammenarbeit mit Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Reha- und Sozialleistungsträgern, privaten Leistungserbringern, medizinischen Fachdiensten und anderen Fachstellen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung

**Wir wünschen uns**

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Sozialwissenschaften, der Wirtschaftswissenschaften oder der Rechtswissenschaft oder abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit/ Sozialpädagogik oder Sozialwirtschaft oder Laufbahnbefähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst oder Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst und Vorliegen der Aufstiegsvoraussetzungen in den höheren Dienst
- Führungserfahrung; Berufserfahrung in der Sozialverwaltung oder Eingliederungshilfe erwünscht
- Strategisch-konzeptionelle Arbeitsweise, Entscheidungsfreude, Verhandlungsgeschick sowie Motivationsfähigkeit
- Fundierte Gesetzeskenntnisse der Sozialgesetzbücher – insbesondere SGB IX und XII – erwünscht

**Wir bieten**

- Eine nach Besoldungsgruppe A 14 LBesO bewertete Stelle bzw. Bezahlung bis Entgeltgruppe 14 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen

**Haben Sie Interesse?**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Gourdiol, 0761/201-3100

Wir suchen Sie für Garten- und Tiefbauamt als

**IT-Systembetreuer (m/w)**

(Kennziffer E5517, Bewerbungsschluss 26.05.2017)

**Wir wünschen uns**

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, verfügen über die Angestelltenprüfung II bzw. einen Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in, haben ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft bzw. im IT Bereich oder eine abgeschlossene Ausbildung im IT-Bereich mit entsprechender Berufserfahrung?

**Wir bieten**

Eine vielseitige Querschnittsaufgabe mit hohem Gestaltungsspielraum wartet auf Sie. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 10 LBesO bzw. Entgeltgruppe 9b TVöD bewertet.

**Haben Sie Interesse?**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Bernstorff, 0761/201-4630

Wir suchen Sie für das Standesamt als

**Sachbearbeiter Geburten (m/w)**

(Kennziffer E8079, Bewerbungsschluss 21.05.2017)

**Wir wünschen uns**

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst oder eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder eine vergleichbare Ausbildung?

**Wir bieten**

Eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem publikumsintensiven Aufgabenbereich wartet auf Sie. Es handelt sich um ein bis zum 30.06.2018 befristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 08 TVöD.

**Haben Sie Interesse?**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Kratzer, 0761/201-3150

Wir suchen Sie für das Büro der Bürgermeisterin Stuchlik als

**Zweite Sekretär/in**

(Kennziffer E1103, Bewerbungsschluss 26.05.2017)

**Wir wünschen uns**

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich, im Verwaltungs- bzw. Sekretariatsbereich oder als Rechtsanwaltsfachangestellte/r, gute EDV-Kenntnisse und Erfahrung im Sekretariatsbereich?

**Wir bieten**

Eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team wartet auf Sie. Die Stelle ist nach EG 8 TVöD bewertet.

**Haben Sie Interesse?**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Breyer, 0761/201-2010

Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

**Sachbearbeiter (m/w) Jugendhilfeplanung**

(Kennziffer E7412, Bewerbungsschluss 26.05.2017)

**Wir wünschen uns**

Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Erziehung und Bildung, der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik, der Erziehungswissenschaft oder der Sozialwirtschaft sowie Berufserfahrung in der Sozialverwaltung oder in der Kinder- und Jugendhilfe?

**Wir bieten**

Eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum und Eigenverantwortung wartet auf Sie. Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Entgeltgruppe 12 TVöD.

**Haben Sie Interesse?**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Graeber, 0761/201-8304

Wir suchen Sie für das Amt für öffentliche Ordnung als

**Außendienstmitarbeiter (m/w) im Rahmen des Projekts „Sicherheit und Ordnung in Freiburg“**

(Kennziffer E4315, Bewerbungsschluss 24.05.2017)

**Wir wünschen uns**

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Körperliche Fitness und die Bereitschaft zum Ablegen des Deutschen Sportabzeichens in Bronze
- Bereitschaft zum Dienst in den Abendstunden und Nächten sowie am Wochenende
- Fahrerlaubnis mindestens der Klasse B

**Wir bieten**

Mehrere unbefristete sowie auf 2 Jahre befristete Beschäftigungsverhältnisse mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 8 TVöD

**Haben Sie Interesse?**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Dr. Schulz, 0761/201-4900

Wir suchen Sie für das Gebäudemanagement Freiburg als

**Reinigungskraft (m/w) in Teilzeit (40-50%) im Zeitvertrag für städtische Dienststellen und Schulen**

Die Reinigungszeiten sind zwischen 13:00 Uhr und 20:00 Uhr. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Erfahrung in der Reinigung sowie gute Deutschkenntnisse sind von Vorteil.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Tissen, 0761/201-2431 oder Frau Schillinger, 0761/201-2430

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail möglichst in einer Anlage an GMF\_Personal@stadt.freiburg.de oder schriftlich an das Gebäudemanagement Freiburg, Sachgebiet Personalmanagement, Berliner Allee 1, 79114 Freiburg-Betzenhausen.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter:

wirliebenfreiburg.de

Freiburg DIE ARBEITGEBERIN

Die Profis für ein schönes Zuhause!  
Ihr Maler  
**Ullrich**  
Malerfachbetrieb  
www.maler-ullrich.de ©0761/43597

**Aus- und Weiterbildung 2017**  
Alltagsbegleitung § 53c in Teilzeit 8.00-13.00 Uhr  
Kursbeginn: 12. Juni 2017  
Seminar §53c (ehem. § 87b) - praktisches Konfliktmanagement  
Kurstag: 13. Mai 2017, 9:00 - 16.00 Uhr  
Fachwirt/in Erziehungswesen (KA)  
Kursbeginn: 07. Oktober 2017  
Integrationskurse BAMF  
Termine auf unserer homepage  
Deutschprüfungen (telc) A2 - C1 GER  
Termine auf unserer homepage  
Informationen, persönliche Beratung und Anmeldung  
Bertoldstraße 55 Tel.: 0761 389 479-0  
79098 Freiburg www.kolping-bildung.de bzfreiburg@kolping-bildung.de

**Rundum-Betreuung zu Hause**  
Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?  
Ihre Ansprechpartner:  
Carolin Börsig und Laura Ullrich  
Pflegehelden Freiburg • Telefon 0761/478 7224  
freiburg@pflegehelden.de  
www.pflegehelden-freiburg.de

Liebe, die man schmeckt.  
**Genussbotschafter (m/w) im VERKAUF gesucht!**  
Voll- & Teilzeit, Aushilfen  
Auch für Quereinsteiger  
Für unsere Bäckereifachgeschäfte in ganz Freiburg  
Einfach per Post oder Mail bewerben:  
Bäckerei Heitzmann GmbH & Co. KG  
Hauptstr. 49 · 79189 Bad Krozingen  
bewerbung@baeckerei-heitzmann.de  
www.lust-auf-zukunft.de

wilpert schmuckatelier+galerie  
"Reef"  
neue Modelle in Silber und Gold  
rathausgasse 48 79098 freiburg  
passage am schwarzen kloster  
fon 0761/25593  
www.wilpert-schmuck.de

neue Ausstellung!  
• Parkett, Türen,  
• Massivholz,  
• Terrassenböden und Zubehör  
• Osmo Farben  
FLAMME HOLZWERKSTOFFE  
Tel.: 0761 49040 - 0  
Fax: 0761 49040 - 90  
www.flammefreiburg.de  
Jechtinger Straße 17  
79111 Freiburg

STADT FREIBURG  
BESTATTUNGS DIENST  
Trauerfall...  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.  
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
☎ 0761-273044  
79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof